

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Neues Schulhaus Die Academia Engiadina in Samedan bekommt ein neues, modernes Mittelschulhaus mit allen Schikanen. In gut einem Jahr ist es bezugsbereit. **Seite 3**

Marc Berthod Der St. Moritzer Skistar hat beim Marc Berthod Racing die Richtzeit vorgegeben. Viele Skifans versuchten, dieser möglichst nahe zu kommen. **Seite 7**

Overdose La grappa da rock da Zernez es darcheu qua, quai davo üna posa da bod duos ons. Lur novas chanzuns preschaintan els als 10 avrigl i'l Sounds a Scuol. **Pagina 8**

Ein neuer Tunnel durch den Albula

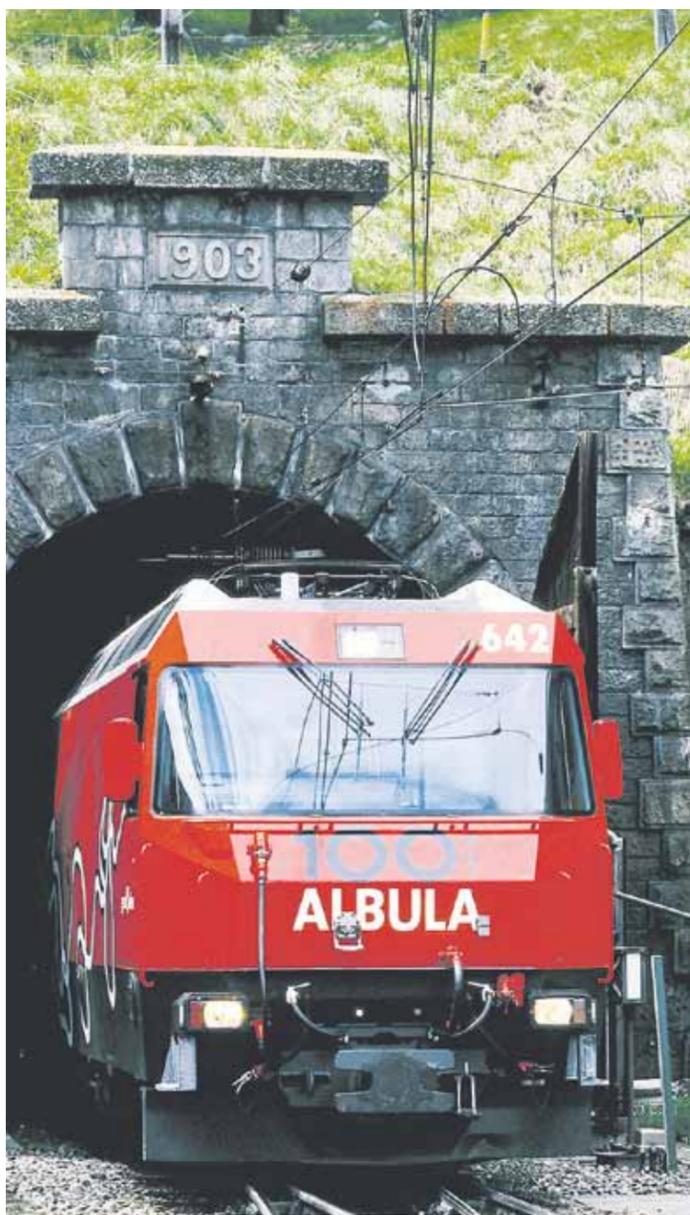
Ab 2014 soll gebaut werden

Die RhB will für 260 Millionen Franken einen neuen Albula-tunnel bauen. Die Finanzierung ist noch offen und die Verträglichkeit mit dem UNESCO-Status muss noch abgeklärt werden.

FRANCO FURGER

Für die Rhätische Bahn (RhB) ist klar: Um die Zukunft der Albula-Verbindung zu sichern, braucht es einen neuen Tunnel, der parallel zum alten gebaut wird. Eine mögliche Sanierung des 107-jährigen Tunnels kommt für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat nicht in Frage. Einerseits aus betrieblichen und Sicherheitsgründen, andererseits aus wirtschaftlichen Überlegungen. Denn langfristig gesehen, über einen Zeitraum von 100 Jahren, soll ein Neubau sogar günstiger als eine aufwendige Sanierung kommen. 260 Millionen Franken dürfte der neue Tunnel kosten. Die RhB selber kann den Jahrhundertbau jedoch nicht finanzieren und ist auf die Hilfe von Bund und Kanton angewiesen, die das Projekt aber erst noch prüfen müssen. Auch die Verträglichkeit mit dem UNESCO-Status bedarf noch Abklärungen sowie ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege. Falls alles nach Plan läuft, beginnen die Bauarbeiten 2014 und dauern rund 6½ Jahre; vorangetrieben wird die neue Röhre auch von der Südseite. Was diese Baustelle in der Val Bever für Auswirkungen für das schöne Tal haben könnte und wie es im alten Albula-tunnel aussieht, steht auf den

Seiten 3 und 9



Das Albula-Südportal. In Zukunft sollen zwei Tunnelröhren von Preda nach Spinaz führen.

Foto: RhB

Rhätische Bahn gut unterwegs

Positives Geschäftsergebnis für 2009

Die Rhätische Bahn schreibt 2009 einen Gewinn von 800 000 Franken. Die Ergebnisse im Personen-, Autoreise- und Güterverkehr ermöglichten das gute Resultat in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld, wie die Bahn am Dienstag bekannt gab.

Der Überschuss von 1,7 Millionen Franken aus dem Vorjahr wurde zwar nicht mehr erreicht. Dennoch schreibt die RhB von einem positiven 2009. Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Abkühlung seien vor allem im Gruppenreisegeschäft spürbar gewesen.

Der Verkehrs- und der Betriebsertrag stiegen um je 3,9 Prozent auf 125 respektive 312 Millionen Franken. Gestiegen hat die Schmalspur-Bahn die Erträge im Personenreiseverkehr, im Verkehr mit Gütern sowie im Autoreiseverkehr. 480 000 Fahrzeuge beförderte die Bahn vergangenes Jahr – so viele wie nie zuvor.

Leicht unter den Erwartungen

Mit 41 Millionen Franken einen Höchstwert erzielte die Bahn auch im Verkauf von Abonnements und pauschalen Fahrausweisen. Das gute Gesamtergebnis ermöglichte laut RhB die Bildung von Rückstellungen und die Äufnung von Reserven. Der Jahresgewinn wird der so genannten Ergebnisausgleichsreserve gutgeschrieben, die sich neu auf 9,3 Millionen Franken beläuft.

Die Investitionen erfuhren einen kräftigen Schub: Von 165 Millionen Franken im Vorjahr auf 201 Millionen Franken. Die Bahn profitierte dabei vom Konjunktur-Stabilisierungspro-

gramm, aus dem 20 Millionen Franken flossen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über die Investitionsbeiträge von Bund und Kanton (knapp 80 Millionen Franken) sowie aus eigenen Mitteln. Weitere wichtige Projekte für die Substanzerhaltung hätten abgeschlossen werden können. So die Sanierung des Tasnattunnels im Unterengadin und der Umbau des Bahnhofes Scuol-Tarasp.

Für das laufende Jahr geben sich die RhB-Chefs vorsichtig optimistisch. Die Erträge und Frequenzen im Personen-, Autoreise- und im Güterverkehr im Januar und Februar lägen leicht unter den Erwartungen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung verfolgen die Entwicklung aufmerksam und wollen nötigenfalls zurückbehaltene Budgetpositionen freigeben.

Mehr Personalaufwand

Wie die RhB weiter bekannt gab, liegt der Bestand an ständigem Personal im Jahresdurchschnitt bei 1281 Personenjahren. Im Vergleich zum Vorjahr sei das Personalbudget ausgeschöpft. Die zusätzlichen Personalressourcen von 34 Personenjahren seien einerseits zur Sicherstellung der Leistungserstellung (Wartung und Unterhalt der Fahrzeuge, Fahrplanangebot) und andererseits auf neue, zusätzliche Ausbildungsklassen im Lok- und Zugpersonal zurückzuführen. Insgesamt stieg der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um rund zwei Prozent.

Zum Feiern hat die RhB auch 2010 einen Grund. Die Berninalinie, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, wird 100 Jahre alt. Vorgesehen sind Publikumsanlässe am 8./9. Mai in Tirano (I) sowie vom 18. bis 20. Juni in Poschiavo und Brusio. (si/ep)

Untersuchung läuft

Spital Oberengadin Gemäss einer Pressemitteilung wird zu den gegenüber der gynäkologischen Abteilung erhobenen Vorwürfen, wie bereits früher kommuniziert, eine interne Untersuchung durchgeführt. Die Kommission habe zwischenzeitlich zwei kompetente, unabhängige externe Personen mit der Untersuchung beauftragt. «Diese werden die in persönlicher und medizinisch-gynäkologischer Hinsicht erhobenen Vorwürfe untersuchen.» Mit Resultaten sei in rund vier Wochen zu rechnen. Die Öffentlichkeit soll in «angemessener Weise» informiert werden. (ep)

Starkes Duo Edelmais

Pontresina Ein Stress für die Lachmuskeln war der Auftritt des Duo Edelmais am vergangenen Samstag im Rondo in Pontresina.

Die beiden Komiker René Rindlisbacher und Sven Furrer gaben vor vollbesetzten Rängen ihr Programm «2 pro Müll» zum Besten.

Die Künstler schlüpfen während ihres Auftritts in rund zwanzig verschiedene Rollen und wussten diese meisterhaft zu spielen. Sie nahmen kein Blatt vor den Mund und ernteten dafür vom Publikum grossen Applaus.

Bei der Geschichte geht es um einen altgedienten Müllmann, der eines Tages einen engagierten, jungen Arbeitskollegen zur Seite gestellt erhält. Dieser aspiriert auf den vom BIGA neu geschaffenen Titel des «chliz.phil.müll» und gibt sich dementsprechend engagiert. (rs)

Seite 5

Cun Hans-Peter Felix tras il tunnel d'Alvra

Viafier retica Hans-Peter Felix da Samedan lavura fingià daspö 40 pro la Viafier retica e quai sül traget da la Val d'Alvra. Fingià seis bap, seis barba e seis frar lavuraivan pro la Viafier retica, cur ch'el ha cumanzà sco giuvnot da 16 ons sia lavur. Daspö quella jada es el chaminà bleras jadas tras il tunnel da l'Alvra ed ha fabricià sü üna relaziun tuot speciala cun quista foura s-chüra.

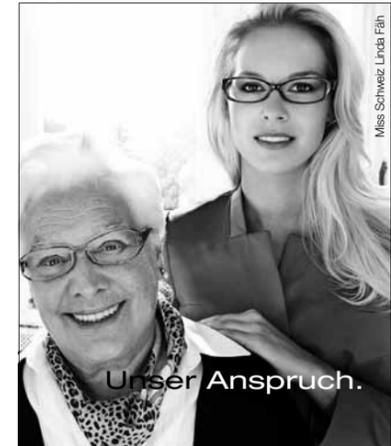
Plü bod chaminava ün lavuraint üna jada al di tras il tunnel a controlar il stadi. Hoz vain quai fat amo üna jada l'eivna. Felix es intant avanzà sco capo squadra staziunà a Samedan. Ma el piglia adüna darcheu gugent il binari suot ils peis e chamina a bunura bod da Preda fin Bever. Per el esa adüna darcheu impreschiunant da contempdar l'ouvra chi'd es gnüda realisada avant passa 100 ons. E tenor Felix es il

tunnel eir hoz amo in ün bun stadi. Dürant sia ruta controlla Felix minuziusamaing il binari, ils scravus e las colliaziuns dals binaris, ils contacts electricis da sgürezza ed eir las lingias electricas. Cun üna glüm da gialoffa chamina'l pass per pass süllas traversinas e fa las controllas necessarias. Adüna darcheu sto'l tgnair suot ögl eir l'ura da bratsch per savair cur chi passa il prosem tren. E lura haja nom da chattar ricover in ün dals suosts chi segua mincha 50 meters. Ün'unica jada esa fin uossa gnü avant cha Felix nun ha plü chattà il ricover e s'ha stuvü büttar per terra ed as schmachar vers la paraid per laschar passar il tren.

Hoz ha el rutina e bada subit a man dal vent cura ch'ün tren aintra i'l tunnel. El sa però eir da quintar bleras istorgias ed ha passatà ün grond svilup da la viafier. (nba)

Pagina 9

Reklame



optik wagner

Rédüt Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading opticians
members
Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40015



Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Information über eine Strassensperrung in Silvaplana, innerorts

Nachdem im vergangenen Jahr die Vorarbeiten mit einer provisorischen Umfahrung für den Kreisel, Anschluss Silvaplana West, ausgeführt wurden, wird nun der Bau des Kreisels und all den nötigen Werkleitungen in Angriff genommen.

Das heisst, dass ab Montag, 12. April 2010 der gesamte Verkehr über die provisorisch erstellte Umfahrung geführt wird und die Zufahrt ins Dorf somit für jeglichen Verkehr gesperrt werden muss. Dadurch wird auch die Bus-Haltestelle Mandra nicht mehr bedient. Es steht für diese Zeit nur noch die Haltestelle Post zur Verfügung. Der Gratis-Shuttle-Bus wird bis am 18. April und an den Wochenenden, 24./25. April und 1./2. Mai soweit möglich fahrplanmässig verkehren, muss aber beim Werkhof der Gemeinde gewendet werden. Dadurch können Verspätungen auftreten.

Wir danken allen Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis und die Rücksichtnahme.

Silvaplana, 30. März 2010

Bauamt und Gemeindepolizei
Silvaplana

176.770.705

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Beschwerdeauflage Ortsplanung Palüds Suot Crasta

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 29. März 2010 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung Palüds Suot Crasta der Gemeinde Celerina statt.

Gegenstand:
Teilrevision Ortsplanung
Palüds Suot Crasta

Auflageakten:
1. Teilzonenplan
Palüds Suot Crasta 1:2000
2. Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
ab 8. April 2010
während 30 Tagen

Auflageort/-zeit:
Gemeindebauamt während den Öffnungszeiten

Planungsbeschwerden:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden gegen die Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d. h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Celerina, 8. April 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.770.926

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planaufgabe

für: **Vorlage Nr. S-060200.2**
Unterwerk Pontresina
(Teilersatz Primärkomponenten)

der: **Rätia Energie AG**
7742 Poschiavo

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchsunterlagen werden vom **12. April bis am 11. Mai 2010** bei der Gemeindeverwaltung Pontresina, Chesa Cumünela, während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden

Energieversorgung

176.770.895

Baderleda zum Thema Bergbahnen

St. Moritz Seit einigen Monaten wird die Frage diskutiert, ob ein neuer Sessellift von St. Moritz-Bad zum Hahnensee hinaufführen soll, um ihndort mit den Einrichtungen vom Corvatsch zu verbinden. In letzter Zeit wurde auch darauf hingewiesen, dass diese Neuinvestition anstelle einer direkten Verbindung zwischen Diavolezza und Piz Lagalb erfolgen würde, und dass gegebenenfalls die Luftseilbahn am Piz Lagalb demontiert würde. Viele Skifahrer haben in Leserbriefen an die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf die hohe Qualität der Abfahrten am Piz Lagalb hingewiesen und dagegen die Qualität der Hahnenseeabfahrt in Frage gestellt. Das Forum Engadin organisiert am Freitag, 16. April, um 20.00 Uhr, in der Aula des Hotels Laudinella in St. Moritz-Bad eine Baderleda zum Thema «Natur und Skilifte» als Auftakt zu einer Serie von Veranstaltungen über Visionen der Engadiner Landschaft. Am 16. April wird Markus Meili, Geschäftsführer der St. Moritzer Bergbahnen BEST, zukünftige Ausbaupläne der Gesellschaft darlegen, namentlich das Projekt Sesselbahn St. Moritz-Bad–Hahnensee. Bei der Ausarbeitung dieses Projekts hat die BEST auch verschiedene Vertreter von Naturschutz-Organisationen konsultiert. Hans Schneider, Geschäftsführer der Pro Natura Graubünden, wird seinerseits zum Projekt Hahnensee Stellung nehmen, dessen Konsequenzen für die Engadiner Landschaft behandeln und die Verbindlichkeiten des BLN-Inventars erläutern. Im Anschluss können die Zuhörer den Referenten Fragen stellen. Die Veranstaltung wird von David Jenny, Vorstandsmitglied des Forum Engadin, moderiert. Der Eintritt ist frei. (Einges.)



SAC-Touren

Colle di Val Fontana, 3003 m

Samstag, 10. April

Längere Skitour in der Val Poschiavo. Von Selva via Alp Cancian zum Scalino-Gletscher. Über Vedretta di Pizzo Scalino zum Colle di Val Fontana. Die Höhendifferenz beträgt 1600 Meter, die Distanz beim Aufstieg 8 km. Treff 5.45 Uhr Park Muragl. Anmeldung beim Tourenleiter Ezio Cramer, Mobil 079 560 28 82, am Freitagabend ab 19.00 Uhr.

Piz Zadrell, 3104 m

Samstag, 10. April

Längere Skitour im Unterengadin. Von Sagliains auf Fahrstrasse in die Val Sagliains, zuhinterst über kleinen Gletscher und steil zur Schwäderlochfurgga 2920 m, in leichter Kletterei über Westgrat zum Gipfel (1700 Hm/5,5 Std.) mit toller Sicht auf Piz Linard. Abfahrt via Aufstiegsroute. Treff: 5.00 Uhr Punt Muragl. Anmeldung am Vorabend ab 20.00 Uhr an Tourenleiter Toni Spirig, Mobil 079 286 58 08.

Piz Platta, 3392 m

Sonntag, 11. April

Skitour für echte Duros bei Mulegns. Vom Marmorera-Damm über Muttans hinab in die Val Bercla. Nach Steilstufe über kleinen Gletscher aufsteigend zum Südcouloir, in steiler Firnkletterei zum Gipfel (2000 Hm/6 Std.). Abfahrt nach Tga und über Piste nach Mulegns. Treff: 4.30 Uhr Punt Muragl. Anmeldung am Vorabend ab 20.00 Uhr an Tourenleiter Toni Spirig, Mobile 079 286 58 08. Nur bei sicheren Verhältnissen.

Piz dals Lejs, 3044 m

Sonntag, 11. April

Gemütliche Skitour (WS) an die Schweizer Grenze. In 4 Std. auf den Gipfel. Von Bernina Suot 2046 m in die Val da Fain, dann über NW-Hänge zum Gipfel. Anmeldungen beim Tourenleiter David Baer, Tel. 076 540 11 12.



JO-SAC Bernina

Hallenklettern

Freitagabend,
ab 18.00 bzw. 19.00 Uhr
Ab 8 Jahren

Da eure Begeisterung immer noch vorhanden ist und wir auch genügend Leiter finden konnten, bieten wir als Zugabe am 9., 23. und 30. April das Hallenklettern in Samedan nochmals an. Zusätzlich werden wir am 24. April nach Chur in die Halle klettern gehen, bevor dann am 30. April mit dem Abschlussklettern in Samedan die Hallensaison beendet wird.

www.jo-sac.ch/bernina



www.engadinerpost.ch

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen im Monat März hat der Gemeindevorstand folgende Traktanden behandelt:

Baugesuche: Der Gemeindevorstand hat B. & P. Frizzoni die Bewilligung zur Erstellung eines Einfamilienhauses auf Parzelle Nr. 562 erteilt. Das Projekt wird als Erstwohnung erstellt und fällt damit nicht unter das Kontingent.

Die Baubewilligung von E. Bisaz auf der Parzelle Nr. 585 wurde um zwölf Monate verlängert.

Planung: Der Gemeindevorstand hat den Vorprüfungsbericht der kantonalen Stellen zum Projekt Sportplatz San Gian mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Demnach ist, aufgrund der hohen Schutzwürdigkeit des fraglichen Gebietes, der geplante Ausbau des Sportplatzes nicht möglich. Nach der Information des FC Celerina und der Öffentlichkeit wird die Gemeinde Celerina im bestehenden Baufenster die notwendige Infrastruktur (Garde-robengebäude) erstellen. Das dafür notwendige Projekt mit Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung und BaB-Bewilligung (Bauten ausserhalb der Bauzone) soll baldmöglichst gestartet werden.

Die Gemeinde ist zur Neuregelung der kantonalen Wildschutzgebiete 2010 zur Vernehmlassung eingeladen worden. Der Gemeindevorstand hat eine positive Vernehmlassung verabschiedet. Dabei soll geprüft werden, ob es sinnvoll wäre, dass die Jäger das Wildasyl unterhalb des Piz Staz auf dem bestehenden Weg mit entschärfter Waffe passieren dürfen.

Forst: Der Gemeindevorstand hat die Streckenführung des Alpinathlons 2010 genehmigt. Dieser fünfteilige Wettkampf in den Disziplinen Rennvelo / Mountainbike / Laufen findet am 24. Juli 2010 in der Region Oberengadin statt.

Das Jahresprogramm Forst und Wege sowie die entsprechenden Budgetfreigaben und Arbeitsvergaben wurden vom Gemeindevorstand genehmigt.

Michael Dobromirovic wurde vom Gemeindevorstand als Lehrling im Forstbetrieb, ab August 2010, gewählt.

Gemeindeeigene Bauten: In der Chesa Cumünela sind verschiedene Sanierungsarbeiten notwendig. In zwei Wohnungen werden Badezimmer und insbesondere Badewannen ausgetauscht und in der Gemeindeverwaltung muss ein Büro saniert werden.

Das Reglement der Kommission für gemeindeeigene Bauten wurde an die heutigen Verhältnisse und die neue

Gemeindeverfassung angepasst. Es wurde vom Gemeindevorstand zu Händen einer nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Für die von der Gemeindeversammlung gutgeheissene Aussensanierung der Chesa Manella wurden die Arbeiten in den verschiedenen Arbeitsgattungen vergeben. Das öffentliche WC unterhalb des neuen Café La Perla soll behindertengerecht umgebaut werden. Gleichzeitig ist geplant, den Zugang zu sanieren und die Parkplätze bei den Tennisplätzen zu erweitern. Ein diesbezüglicher Kredit von 180 000 Franken wurde zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Tourismus: Der Gemeindevorstand hat die Vernehmlassung zur Gesetzesvorlage über die Tourismusfinanzierung Graubünden verabschiedet. Sowohl das Tourismusfinanzierungsgesetz (TFG) wie auch das Tourismusharmonisierungsgesetz (THG) werden vom Gemeindevorstand abgelehnt. Die Region Oberengadin hat die diesbezüglichen Aufgaben gelöst, indem sie eine Destination gebildet und die notwendige Finanzierung gesichert hat. Eine Einmischung des Kantons ist nicht notwendig und die damit verbundenen Arbeitsplätze sollen nicht in die kantonale Verwaltung nach Chur verlegt werden.

Schule: Der Gemeindevorstand hat Armon Taisch zum Schulleiter der Gemeindeschule Celerina gewählt. Er wird die 50%-Stelle nach der Absolvierung der notwendigen Ausbildung auf das Schuljahr 2011/2012 antreten. Das Modell 29+1 sieht für die Lehrerinnen und Lehrer 29 Lektionen Unterricht und eine Lektion für Teamsitzungen, Besprechungen und Elterngesprächen vor. Der Gemeindevorstand hat die Einführung dieses Modells für die Schule Celerina abgelehnt. Mit der Einführung einer Schulleitung zu 50% werden die Lehrer zukünftig von verschiedenen Aufgaben entlastet. Die zweifellos notwendigen Teamsitzungen und Besprechungen sind innerhalb des heutigen Pensums durchzuführen.

Die Kostengutsprache für den Besuch eines Schülers des 10. Schuljahres (Berufswahljahr) an der Academia Samedan wurde gutgeheissen.

Die Gemeinde Samedan hat der Gemeinde Celerina einen neuen Vertrag für die Oberstufe unterbreitet. Der Gemeindevorstand hat die damit verbundene Kostenreduktion mit Freude zur Kenntnis genommen und den Vertrag genehmigt. (gr)

Academia Engiadina ist auf Kurs

Samedan Die Academia Engiadina versteht sich als moderne Ausbildungsstätte. Das zeigt der mutige Neubau des Mittelschulhauses (siehe Seite 3). Anlässlich des feierlichen Baubeginns haben die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat auch die Geschäftszahlen 2009 präsentiert. Was auffällt ist, dass der Cashflow um mehr als die Hälfte zurückging auf 418 315 Franken. Ulrich Immler, Mitglied der Geschäftsleitung, erklärte den Rückgang mit bereits getätigten Investitionen in Bezug auf den Schulhausneubau; zudem habe man eine ausserordentliche Hypotheken-Rückzahlung vorgenommen. Leicht zurückging auch der Ertrag und die Schüler- und Studentenzahlen, was mit der demografischen Entwicklung zusammenhängen soll. Die Schülerzahl sei

jedoch auf konstant hohem Niveau, was die Geschäftsleitung in ihrem Anspruch, ein Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung zu sein, bestärkt. Erfreulich ist, dass die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) im laufenden Schuljahr wieder drei Klassen führen kann. Ursula Gehbauer Tichler, Rektorin der HFT, erklärt den Aufwärtstrend bei den Studierenden mit dem «Campus Tourismus Graubünden», der die drei wichtigsten Tourismusausbildungsstätten in Graubünden vereinigt. Neben der HFT sind dies die HTW in Chur sowie die Swiss School of Tourism & Hospitality in Passugg. Dank dieser Zusammenarbeit können Studierende der HFT in Samedan im letzten Ausbildungsjahr nach Chur wechseln, um dort den Bachelor-Abschluss zu erwerben. (fuf)

Die Zahlen auf einen Blick	2009	2008
Ertrag in Franken	10,54 Mio.	11,17 Mio.
Cashflow in Franken	418 315.–	919 081.–
Anzahl Schüler/-innen	296	319
Anzahl Studierende (HFT)	134	132
Anzahl Lehrpersonen	102	107

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Bald zwei Tunnelportale in der Val Bever

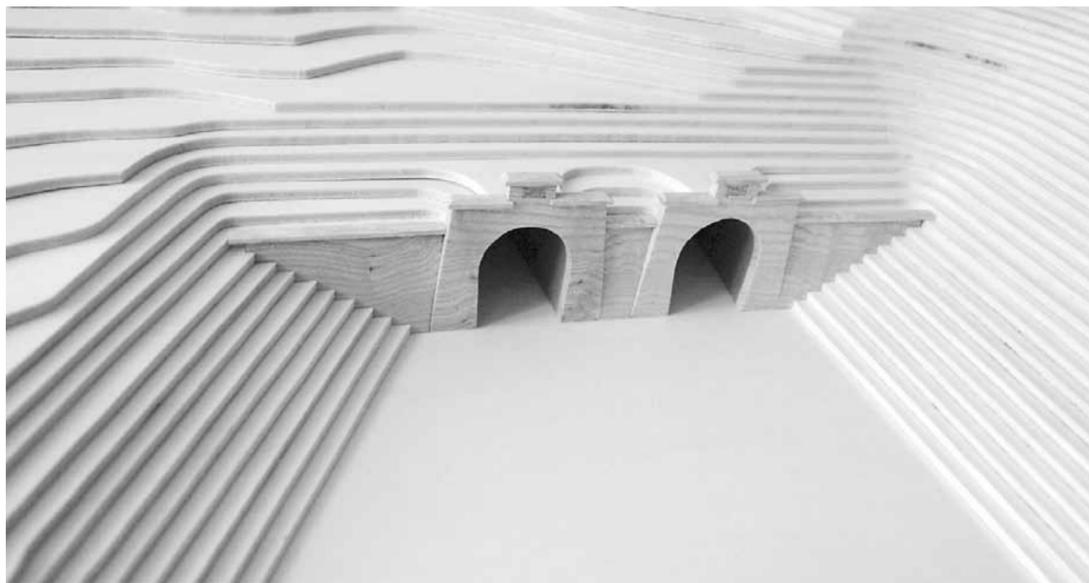
Investitionen von 260 Millionen Franken

Die RhB hat entschieden: Sie will einen neuen Albulatunnel bauen und die alte Röhre als Sicherheitsstollen verwenden. Geplanter Baubeginn ist 2014. Die Finanzierung ist allerdings noch nicht gesichert.

FRANCO FURGER

107 Jahre ist er bereits alt, der 5865 Meter lange Albulatunnel zwischen Preda und Spinas. Die vielen Jahre und abertausenden Zugdurchfahrten haben ihre Spuren hinterlassen. Das Gewölbe ist in einem schlechten Zustand, Wasser dringt von allen Seiten ein, so dass eine saubere Entwässerung nicht mehr möglich ist. Im Winter sind teilweise ganze Sicherheitsnischen mit einer dicken Eisschicht bezogen. Kurz: Der Albulatunnel muss total erneuert werden. Die Frage ist nur wie? Es gibt zwei Möglichkeiten: Eine Sanierung des alten Tunnels oder der Bau einer neuen Röhre.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Rhätischen Bahn (RhB) favorisieren nun klar einen Neubau, wie sie am Dienstag an einer Medienkonferenz erklärt haben. Sie sind auf diesen Entscheid gekommen aufgrund einer Variantenstudie, die



Das Modell zeigt den Vorschlag der RhB, wie das künftige Südportal des Albulatunnels in Spinas aussehen könnte. Rechts käme die Mündung der neuen Röhre zu stehen. Links, im Abstand von zehn Metern, das Portal zum ursprünglichen, künftig als Flucht- und Rettungsstollen vorgesehenen Tunnel von 1903.

Foto: Tibert Keller

folgende Kriterien beurteilt hat: Kosten, Sicherheit, Bautechnik, Termine, Betrieb und Umwelt.

Neuer Tunnel für 260 Mio. Franken

Was laut RhB vor allem für einen neuen Tunnel spricht, sind die Kosten, die für einen Neubau (260 Mio. Franken) nur «unwesentlich höher» ausfallen sollen als für eine Sanierung des alten

Tunnels (240 Mio. Franken). Und langfristig betrachtet dürfte ein Neubau wegen den geringeren Unterhaltskosten sogar die günstigere Variante sein.

Wie der neue Albulatunnel, egal ob als Neubau oder als Sanierung, finanziert werden soll, ist jedoch noch unklar. Der Neubau-Entscheid ist erst ein Vorentscheid der RhB. Nun müssen sich der Kanton und Bund mit dem

Projekt und dessen Kosten befassen. Denn die RhB selber kann einen neuen Tunnel nicht selber finanzieren und ist auf Geld von der öffentlichen Hand angewiesen. Die RhB fordert während sieben Jahren 35 bis 40 Millionen Franken pro Jahr zusätzlich zu den ordentlichen Zuschüssen. Aufgrund der Sparmassnahmen beim Bund und der unklaren Finanzlage bezeichnet die RhB die anstehenden Verhandlungen jedoch als «sehr anspruchsvoll». Das heisst, eine Finanzierung des neuen Tunnels ist noch lange nicht gesichert.

Ein weiterer Grund, der für einen Neubau des Tunnels spricht, ist laut RhB die Sicherheit, sowohl in der Bauphase als auch beim späteren Betrieb. Der alte Tunnel soll nämlich zum Sicherheitsstollen umfunktioniert werden, der den neuen Tunnel alle 500 Meter mit einem Querschlag verbindet. Auch gibt es bei einem Neubau kaum betriebliche Einschränkungen und vor allem kann ohne Einschränkung gebaut werden. Folglich ist die Bauphase entsprechend kürzer.

Die RhB rechnet mit 6½ Jahren Bautätigkeit bei einem Neubau, bei einer Tunnelanierung würden die Arbeiten rund zehn Jahre dauern. «Eine zehnjährige Behinderung des Bahnverkehrs würden Gäste und Bevölkerung nicht akzeptieren», sagt die RhB, für die deshalb nur ein neuer Tunnel in Frage kommt. Wenn alles nach Plan läuft, wird 2014 mit dem Bau begonnen.

Auswirkungen im Engadin

Was für Auswirkungen hätte ein neuer Albulatunnel für die Val Bever und das Engadin? «Ich habe im Radio vom Entscheid der RhB erfahren, ob dieser gut oder schlecht für Bever ist, kann die Gemeinde noch nicht beurteilen», sagte Renato Roffler, Gemeindeglied von Bever, auf Anfrage der EP/PL. Selbstverständlich werde mit der RhB aber das Gespräch gesucht, um die Folgen eines Tunnelbaus gründlich abzuklären. Zum Beispiel: Wie kann ein möglichst ruhiger touristischer Betrieb in der Val Bever aufrecht erhalten werden? Und: Wie transportiert man Arbeiter und Material durch ein Tal, das weitgehend verkehrsfrei ist?

Roffler sieht in einer allfälligen Grossbaustelle auch mögliche Vorteile: «Die Baustelle, bei der es sich ja um ein Jahrhundertbauwerk handelt, könnte auch Touristen anziehen.» Oder: «Ausländische Tunnelbauspezialisten, die in Bever wohnen, könnten für zusätzliche Steuereinnahmen sorgen.»

Vorantrieb auch von Süden

Solche Überlegungen hängen aber von der Frage ab, ob überhaupt von Süden her vorgestossen wird. «Ja, es ist geplant, auch vom Engadin her den Tunnel voranzutreiben», sagt Christian Florin, Leiter Infrastruktur bei der RhB. Das Nordportal in Preda werde aber die wichtigere Baustelle sein, da dort mehr Platz für Installationsplätze zur Verfügung steht und die Baumaschinen und weiteres Material von Norden her angeliefert werden. Klar ist laut Florin auch, dass ein Sprengvortrieb vorgesehen ist und dass es neue Tunnelportale geben wird – und zwar 30 Meter nach rechts versetzt, wenn man in Spinas vor dem Tunnelzugang steht.

«Ein wichtiger Punkt für die RhB ist die Wertschöpfung, die der Bau generiert», meint Florin weiter. Bei der Bauvergabe werde darum versucht, auch das lokale Gewerbe zu berücksichtigen. Natürlich brauche es für den Tunnelbau Spezialisten, aber den Unterhalt der Installationsplätze vor den Portalen könnten auch gut lokale Bauunternehmen übernehmen, so Florin.

Was bei einem allfälligen Neubau viel zu diskutieren geben wird, sind Deponien, wo das Aushubmaterial gelagert wird. Denn es müssen rund 200 000 Kubikmeter Gestein aus dem Berg geholt werden. Über mögliche Standorte verhandelt die RhB bereits; auf der Südseite könnte es zum Beispiel im Raum Unterengadin eine Deponie geben, so Florin.

Gemeinsame Portale ausgeschlossen

Falls die favorisierte Lösung mit einem Neubau zustande käme, würde die neue Röhre 30 Meter östlich des bestehenden Tunnels geführt. Mit diesem Abstand entfallen beim Vortrieb mögliche Beeinträchtigungen des alten Bauwerks, wie Christian Florin erklärt. Lediglich im Bereich der Portale reduziert sich der Abstand auf zehn Meter. Nicht zuletzt, um eine schlanke Anbindung ans bestehende Streckengleis zu ermöglichen. In Spinas würden dadurch bestehende Bauten tangiert, wofür bereits Lösungsvorschläge bestehen.

Auf der Nordseite in Preda würde aus Rücksicht aufs Gelände das neue Portal gestaffelt zum bestehenden Bauwerk platziert. Weil der zum Fluchtstollen zu adaptierende alte Tunnel mit Rettungsfahrzeugen erreichbar sein muss, sind gemeinsam genutzte Portale ausgeschlossen. Die Verträglichkeit mit dem UNESCO-Status habe der Fachausschuss abgeklärt, doch müsse ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege eingeholt werden, wurde an der Medienorientierung gesagt. (tk)

Ein neues Schulhaus für die Academia

Samedan bekommt 18 neue, moderne Schulräume

Das Jahr 2010 der Academia Engiadina steht ganz im Zeichen des neuen Mittelschulhauses. Diese Woche konnte der Baubeginn gefeiert werden.

FRANCO FURGER

Es ist Zehn-Uhr-Pause. Die Schüler und Schülerinnen der Academia Engiadina in Samedan strömen auf den Pausenplatz und bekommen zur Feier des Tages ein Gipfeli. Zu feiern gilt es an diesem strahlend blauen Mittwochmorgen den Baubeginn des neuen Mittelschulhauses. «Es wird ein tolles Schulhaus mit modernen und hellen Räumen», sagt der Rektor Ueli Hartwig durch ein Megafon zu seinen Schülern. Viel zustimmenden Applaus

erntet Hartwig, als er anfügt: «Und es wird auch viele neue Toiletten geben!»

Neben den verbesserten sanitären Einrichtungen soll das neue Mittelschulhaus auch die Unterrichtsqualität steigern. Am Standort der heutigen Chesa Verdieri, zwischen dem Internat und der Chesa Granda, entstehen Unterrichtsräume, die hinsichtlich Grösse und technischer Ausstattung nichts zu wünschen übrig lassen. Die 18 Schulräume sind besonders auf die labortechnischen Ansprüche der naturwissenschaftlichen Fächer ausgerichtet.

Eröffnung im 2011

Das alte Schulhaus kann bis zur Vollendung des Neubaus weiterbenutzt werden. Die Schüler und Lehrpersonen können sich auf das Schuljahr 2011/12 freuen. Dann wird das neue, moderne Gebäude bezugsbereit sein und rund 90 Prozent des gymnasialen

Schulbedarfs der Academia decken. Die Kosten für das neue Schulhaus betragen 8,5 Millionen Franken, «die ohne Kantonssubventionen getragen werden», wie die Geschäftsleitung der Schule mit Stolz betont. Um die Kosten möglichst tief zu halten, werden bestehende Bauten (Chesa Verdieri) in den Neubau miteinbezogen. Aus ehemaligen Fenstern werden so Türen zu neuen Schulräumen.

Der verantwortliche Architekt ist Renato Maurizio aus Maloja. Das alte Mittelschulhaus wird anschliessend sanft renoviert für zukünftige neue Angebote; was diese Angebote konkret beinhalten, kann die Schulleitung zum heutigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Klar ist aber, dass das alte Schulhaus auch in Zukunft genutzt werden soll.

Einen Bericht über das Geschäftsergebnis der Academia Engiadina gibt es auf Seite 2 dieser Ausgabe.



Das neue Mittelschulhaus der Academia Engiadina. Der Neubau wird um ein bestehendes Gebäude herum errichtet.

Fotomontage: Renato Maurizio

Reklame

Gönnen Sie sich das Besondere!

INLAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0)81 854 19 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz

möbelstocker chur

JORI ORIGINALS COLLECTION
Die neue Ausstellung ist eröffnet

KÜCHE + BAD
Renovations aus einer Hand von A-Z
Gratisberatung mit 3D-Visualisierung

Masanserstrasse 136 | 7001 Chur | Telefon 081 354 95 00 | Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr | Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

FRÜHLINGSWOHNSCHAU 3. – 25. APRIL

Graubündens grösstes Einrichtungszentrum

Vorhänge Heimtextilien **decora**

Küchen | Bäder Innenarchitektur **walker**

Innen- und Aussenleuchten **PERLUCE**

Parkett Bodenbeläge **flura**

Teppiche klassisch modern **ORIENTA DESIGN**

www.einrichtungszentrum-chur.ch

MEISSEN
MANUFAKTUR
SEIT 1710



Vase, FF-Malerei
Vase, FF-Bouquet
212984/51188
H 40 cm, Lim. 50

Gern informieren wir Sie zur Jubiläumskollektion 2010.

MEISSEN BOUTIQUE

Via Serlas 22 · 7500 St. Moritz · st.moritz@meissen.com
Tel. +41 (0)81 833 38 65 · Fax +41 (0)81 833 38 67

5. SÜDBÜNDNER BERUFSSCHAU

15.-17. April 2010

im und um das Berufsschulhaus Samedan

32 Berufe mit Ausbildungsplätzen in der Region stellen sich vor

Sonderausstellungen «holz kreativ 2010» und «Süsse Kunst von Bäckern, Konditoren und Confisereuren»
Hairstyling-Show am 17. April um 13.15 Uhr

Öffnungszeiten: Donnerstag, 15. April, 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 16. April, 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 17. April, 11.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt frei



In unsere Alpin Gärtnerei **Celerina** suchen wir für Verkauf und Pflanzenpflege

GärtnerIn oder **FloristIn**
Mitte/Ende April – Okt. oder nach Vereinb.

MitarbeiterIn
mit Branchenkenntnissen
Mitte/Ende April - Juni

Alpin Gartencenter
7477 Filisur, 081 410 40 70

schutzfilisur
Alpin Gartencenter

WALDHAUS SILS

Offen bis 18. April

Wir üben für nächstes Jahr

8. bis 16. April: Shiatsu mit Claudia Carigiet

Individuell, täglich ausser sonntags.

CHF 110.- pro Behandlung (1 Std.)

Zwischen 08.30 und 12.30, bzw. 16 und 20 Uhr.

Freitag, 9. April: Beethoven! Danjulo Ishizaka (Violoncello), Markus Schirmer (Piano)

Ein grosses Konzert mit zwei Könnern und grossen Werken

Im Programm: drei Cellosonaten und Beethovens Variationen zu einem Duett von Papageno und Papagena aus Mozarts Zauberflöte

21.15 Uhr in der Halle; CHF 30.-

Voranmeldung ratsam

Samstag, 10. April: Buffet

Noch einmal ein schönes und reiches Buffet

nach bester Waldhausstradition

19 bis 21.30 Uhr; CHF 108.-

→ Bei Anmeldung bis Freitag Abend Spezialpreis CHF 88.- ←

Samstag, 10. April: Las Lodolas

Ein kurzer und fröhlicher Auftritt in der Halle

21.30 Uhr; CHF 10.-

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik¹

¹Trio Farkaš bis und mit Samstag, 10.4., dann Rowan und Lucia Smith



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

176.770.987

SPORHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

Öffnungszeiten im April:

HOTEL durchgehend offen

RESTAURANT UND CORDONERIA

Montag bis Freitag ab 09.00 Uhr

Samstag ab 16.00 Uhr

Sonntag bis 16.00 Uhr

April-Aktion: Cordon bleu 5 für 4

BAR

Freitag bis Sonntag ab 16.00 Uhr

Fussballino-Turnier, 25. April ab 16.00 Uhr

Telefon 081 854 03 04

176.770.991

SPORHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

COR MIXT CHAMPFÈR Unterhaltungs- Abend

Samstag, 17. April 2010, 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Champfèr

176.770.898

Zu vermieten ab 1. Mai 2010 oder n.V.

Autoeinstellplatz in St. Moritz-Dorf

Miete CHF 150.- mtl.

Nur für Kleinwagen geeignet.

Tel. 078 616 06 03

176.770.980

Alte Patek Philippe- und Rolex-Herrenuhren auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.769.648

Wegen Haushaltsaufgabe von privat in Madulain **günstig abzugeben**

div. antike Möbel und div. Kleininventar

Besichtigung: Donnerstag, 8. und Freitag, 9. April jeweils 11.00 – 13.00 Uhr und 18.00 – 20.00 Uhr

Tel. 079 706 23 45

176.770.960

Zu vermieten in S-chanf **2½-Zimmer-Wohnung**

Miete Fr. 1000.- plus Strom
Tel. 079 231 04 68
thomas-treuhand@spin.ch

176.770.978

Toplage in St. Moritz-Dorf
Zu vermieten auf Frühjahr 2010 oder nach Vereinbarung

Ladenlokal 60 m²

Mietzins auf Anfrage
Tel. 079 245 64 63, 14.00–18.00 Uhr

176.770.986

Vermiete sonnige, ruhige **4½-Zimmer-Wohnung**

in Pontresina Muragls: 2 Doppelzimmer, 1 Einzelzimmer, Mansarde mit Schlafsofa, grosszügiges Wohnzimmer, Küchenzeile, 2 Badezimmer, 2 Terrassen, Garage und Keller. Fr. 2916.- mtl. kalt. Nebenkosten ca. Fr. 5500.- im Jahr.

Chiffre G 024-670594, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

024.670.594

TAUSCH in CELERINA

2½-Zimmer-Eigentumswohnung, 65 m², im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz gegen eine **Eigentumswohnung mit mind. 3 Zimmern** und grösser 80 m² in Celerina (+ Aufpreis).

Angebote an: Chiffre V 176-770583 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.583

Zu kaufen gesucht von Heimweh-Engadiner in den Gemeinden Champfèr, St. Moritz oder Celerina

Baugrundstück oder Altliegenschaft/ Umbauobjekt

Rasche Abwicklung mit sofortiger Barauszahlung. Diskretion zugesichert. Angebote unter Chiffre T 192-049039 an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

FUST Super-schnäppchen!
Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!
Allmarken-Express-Reparatur! Wir reparieren, egal wo gekauft!
Telefon 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur 499.- Tiefpreisgarantie!	nur 799.- vorher 999.- Sie sparen 200.-!	nur 1099.- vorher 1999.- Sie sparen 900.-!
FUST PRIMOTECQ WA 508 E • EU-Label AAD • Feinwäscheprogramm Art. Nr. 103000	NOVAMATIC WA 610 E • EU-Label A+AC • 6 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 103015	NOVAMATIC WA 1286 • Fleckenprogramm Art. Nr. 107717

FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
• 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
• 30-Tage-Umtauschrecht*
• Occasionen / Vorführmodelle

Zahlen wann Sie wollen: Gratis-karte im Fust.
*Details www.fust.ch

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22
• Meils, Multimedia Factory, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätersatz 0848 559 111 (Ortsstarb) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 (Ortsstarb) oder www.fust.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Tourismusrat bemängelt Gesetzesänderung

Abweichung von der Gewaltentrennung

Kürzlich hat der Tourismusrat den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2009 der Tourismusorganisation verabschiedet. Kontrovers diskutiert wurden eine Gesetzesänderung und das Thema öffentlicher Verkehr.

Der Geschäftsbericht 2009 der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz beinhaltet einen Rückblick auf das Schaffen der Organisation im Jahr 2009, die Bilanz und Erfolgsrechnung sowie den Nachweis der Leistungserbringung.

Mit 15,6 Millionen Franken schloss die Tourismusorganisation das Jahr 2009 erfreulich geringfügig unter dem vom Kreis Oberengadin gewährten Budget von 15,7 Millionen ab. Davon flossen rund 60 Prozent der Mittel direkt in Marketingprojekte. Dieser Anteil konnte gegenüber 2008 um rund zwei Prozent gesteigert werden. Dies teilt die Tourismusorganisation (TO) in einem Mediencommuniqué mit. Im Rahmen der Frühlingsitzung des Tourismusrates stellte die TO zudem die Aktivitäten und Massnahmen für die Sommersaison 2010 vor.

Fehlende Gewaltentrennung?

Im Rahmen der Sitzung präsentierte Kreispräsident Franco Tramèr die vom Kreisrat beschlossenen Änderungen im Tourismusgesetz. Der Tourismusrat

äusserte sich skeptisch gegenüber dem neuen Artikel 8f, wonach der Kreisrat neu ebenfalls die Jahresrechnung und den Jahresbericht der Tourismusorganisation verabschiedet. Für Tourismusrat und Vorstand der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz bedeute dies ein Abweichen von der ursprünglichen Idee der Gewaltentrennung zwischen Tourismus und Politik. Mit dem bereits bestehenden Art. 8d, «Kontrolle der Erfüllung des Leistungsauftrages», besitze der Kreisrat das notwendige Lenkungs- und Kontrollinstrument. Eine zusätzliche Kontrolle der Arbeit des Tourismusrates, der als Fachgremium eingesetzt ist, stösst deshalb auf grosse Skepsis. Aufgrund dessen hat der Tourismusrat einstimmig beschlossen, ein Schreiben zuhanden des Kreisrats zu formulieren, das die Wiedererwägung des Artikels 8f bezwecken soll.

Kritisch gegenüber ÖV inklusive

Fritz Hagmann, Präsident der ÖV-Kommission, informierte über die verschiedenen Vorhaben im Bereich öffentlicher Verkehr. In der anschließenden Diskussion sprach sich der Tourismusrat kritisch gegenüber einer Nullvariante, also dem Modell öffentlicher Verkehr gratis für alle, aus.

Die Strategietagung des Tourismusrates am 1. Juli wird im Zeichen der Markenstrategie stehen. Verschiedene Tourismusräte werden ihren Betrieb anhand der Markenregeln beurteilen und die Resultate vorstellen. (ep)

Ja zum Richtplan

Zweitwohnungsbau eingeschränkt

Der Bundesrat hat am 15. März den Richtplan «Erst- und Zweitwohnungen sowie touristische Beherbergung» genehmigt.

Mit dem kantonalen Richtplan wurden 35 Tourismusgemeinden direkt verpflichtet, bis Mitte 2013 massgeschneiderte Massnahmen zur Förderung des Erstwohnungsbaus und zur Lenkung des Zweitwohnungsbaus zu erlassen.

Mit der kantonalen Richtplanung sei es unter anderem gelungen, die Diskussion um den Zweitwohnungsbau zu versachlichen. Die Regierung habe aufzeigen können, dass Zweitwohnungen nicht an sich etwas Negatives seien, sondern dass es zu differenzieren gelte zwischen förderungswürdigen bewirtschafteten und

lenkungsbedürftigen unbewirtschafteten Wohnungen. Diese differenzierte Betrachtungsweise hat sich angesichts der bundesrätlichen Genehmigung nun auch auf Bundesebene etabliert. Der Genehmigungsbericht bezeichnet den Richtplan als grundsätzlich geeignet und zweckmässig.

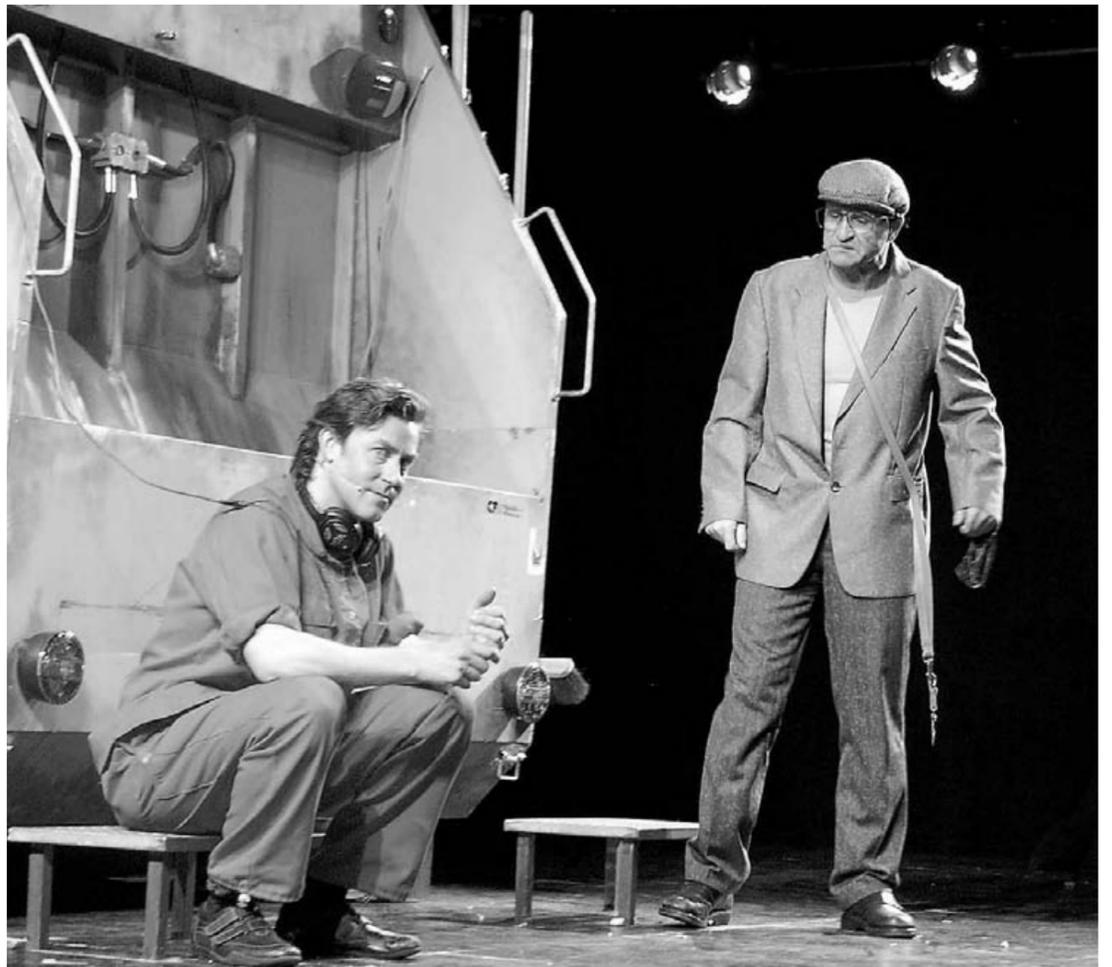
Der Richtplan unterstützt ferner die Gemeinden und Regionen beim Schaffen von günstigem Wohnraum für Einheimische und auch bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Hotellerie.

«Mit dem Richtplan konnte aufgezeigt werden, dass die Kantone selbst bereit und in der Lage sind, die erforderlichen Massnahmen zur Förderung des Erstwohnungsbaus und Lenkung des Zweitwohnungsbaus zu ergreifen», heisst es weiter. Das Ziel habe darin bestanden, allfälligen zentralistischen Bundeslösungen mit ungewissen Auswirkungen zuvorzukommen. Aus diesem Grund war der Kanton Graubünden bestrebt, die Richtplanarbeiten so voranzutreiben, dass die bundesrätliche Genehmigung erfolgen konnte, bevor sich die eidgenössischen Räte wieder mit der Aufhebung der Lex Koller beziehungsweise mit den flankierenden raumplanerischen Massnahmen befassen.

Im Rahmen der Genehmigung wird der Kanton im Übrigen eingeladen, dem Monitoring/Controlling die erforderliche Bedeutung beizumessen und für die Zweitwohnungsentwicklung gesamtkantonale Zielwerte festzulegen. Das Monitoring /Controlling der nächsten Jahre werde aufzeigen, ob die im Richtplan vorgeschlagenen Massnahmen zu greifen vermögen und die Entwicklung in die erwünschte Richtung läuft, nämlich in Richtung mehr bewirtschaftete und weniger unbewirtschaftete (kalte) Zweitwohnungen. (ep)



Weniger Zweitwohnungen bauen: Das ist eines der Ziele des kantonalen Richtplans. Archivfoto: Reto Stifel



Die Müllmänner René und Furri lesen aus dem Abfall.

Foto: Ismael Geissberger

Sechs Bundesräte und ein Schlumpf

Begeisternder Auftritt des Duo Edelmais im Rondo

Vor vollem Haus gab das Erfolgsduo René Rindlisbacher und Sven Furrer alias Edelmais ihr Programm «2 pro Müll» zum Besten. Als Müllmänner brachten sie äusserst delikate Wegwerfgeschichten ans Tageslicht.

ISMAEL GEISSBERGER

Müllmann René weiss, wie der Karren läuft und im Grunde genommen wäre sein Leben mit der Müllkippe im Lot. Dem alt gedienten Routinier passt es nicht, als eines Tages Furri, ein ambitionierter Aspirant auf den vom BIGA neu geschaffenen Titel «chliz.phil.müll», auftaucht und sich mit Schulweisheiten aufspielen will. Dazu kommt noch, dass der Zürcher René den Walliser Furri seines Dialekts wegen schon nicht besonders mag. «Sag mal, verstehst du eigentlich alles, was du sagst», wirft er diesem an den Kopf.

Vom Grünschnabel lernen

Als René nach einer gewissen Zeit merkt, dass auch er vom Grünschnabel lernen kann, entwickelt sich zwischen den zwei Arbeitern ein akzeptables Nebeneinander, das im Laufe in heiteren Abfall-Situationen ausartet. Situationen entstehen meist in Zusammenhang mit Relikten aus den

Müllsäcken. «Sag mir, was du wegwirfst und ich sag dir, wer du bist», lautet das Motto.

Ein halboffizieller Abstecher ins Schweizer Fernsehen endet unerwartet fröhlich, finden die beiden doch unheimlich viel Schrott. Dabei werden etliche Moderatoren hervorragend parodiert.

Überhaupt tauchen in, neben und zwischen den Mülltonnen die unterschiedlichsten Personen aus Sport, Kultur und Politik auf, was eindrücklich dokumentiert, wie tief der Abfall schon in alle Schichten der Gesellschaften gedrungen ist. Fussballer Yakin erscheint und es wird behauptet, er verdiene sein Geld wieder beim Fussballspielen und nicht nur mit Kinderzulagen.

Weg geworfene Kasperlfiguren ermöglichen auch eine Exkursion in die Märchenwelt. Da erscheint Hänsel, der seinen Weg urinierend markiert, da die Brosamen ja seinerzeit nicht von Erfolg gekrönt waren. Schneewittchen wird als vegetarisches Tussi deklariert, weil sie den ganzen Tag nur vor dem Spiegel steht und wegen einem Apfel vorübergehend stirbt. Es fällt auf, wird gesagt, dass die Zahl sieben eine bedeutende Zahl in den Märchen einnehme: Es gibt die sieben Zwerge, die sieben Geisslein, und so weiter. «Auch im Bundesrat hatte es bis vor kurzem sieben Mitglieder. Heute sind es noch sechs und ein Schlumpf», ergänzt René.

Die Geschichte nimmt eine besondere Wende, als Skiprim, der Chauffeur des Müllwagens die Szenerie betritt. Eigentlich ist er der Chef der Beiden, die ihn als Secondo aber nur widerwillig akzeptieren. Auch dann nicht, wenn er längst schweizerischer ist, als man es auf Grund seiner eigentümlichen Sprachfarbe annehmen würde.

Die Spannung des Müllkrimis erreicht seinen Höhepunkt, als Furri vom unerbittlichen BIGA-Experten so durch die Prüfungsmenge gedreht wird, dass seine Gehirnwindungen nur so knacken. Wird er den begehrten Titel des «chliz.phil.müll» mit dem Multiple Joint-Verfahren schaffen? Mit einem Walliser Experten sollte das kein Problem sein, meint der Arbeitskollege, der in der Folge den Experten spielt. Alle Fragen und Probleme werden am Schluss beantwortet beim «jüngsten Kehrlicht».

Das gut zweistündige Programm war ein Stress für die Lachmuskeln. Wenige Augen blieben trocken. Die beiden Künstler, die während ihres Auftritts in rund zwanzig Rollen schlüpfen und diese meisterhaft spielten, wussten hervorragend zu unterhalten, ohne dass eine «faule Sekunde» entstehen konnte. Nicht selten nahmen sie bei ihren Äusserungen kein Blatt vor den Mund und ernteten dabei grossen Applaus. Das seit mehr als drei Jahre alte Programm erlebt am nächsten Samstag im Zürcher Volkshaus seine Dernière.

Ein Violoncello und Klavierkonzert

Sils Allmählich naht auch in Sils das Saisonende, aber zehn Tage davor gibt es noch einen eigentlichen musikalischen Höhepunkt. Morgen Freitag um 21.30 Uhr spielen in der Halle des Hotel Waldhaus in Sils der Deutsch-Japaner Danjulo Ishizaka und der Österreicher Markus Schirmer ein Konzert. Dieses gilt ausschliesslich Werken von Beethoven für Violoncello und Klavier. Es erklingen drei Sonaten für Violoncello und Klavier, nämlich Opus 5/1 in F-Dur von 1796, Opus 102/2 in D-Dur von 1815 und Opus 69

in A-Dur von 1806 bis 1808 sowie Beethovens Variationen über das Duett «Bei Männern, welche Liebe fühlen» aus Mozarts «Zauberflöte».

Der 1979 geborene Danjulo Ishizaka kann schon auf eine beachtliche Karriere mit wichtigen Wettbewerbsauszeichnungen, Konzerteinladungen und preisgekrönten Plattenaufnahmen zurückblicken. Markus Schirmer, 1963 in Graz geboren, ist ein begnadeter Konzertpianist vom Wiener Musikverein bis zur Suntory Hall in Tokio und Hochschulprofessor an der

Musikuniversität Graz. Das Programm vom Freitag ist die Hälfte eines zweiseitigen Zyklus' mit dem Gesamtwerk Beethovens für Violoncello und Klavier, den die Künstler nun quasi weltweit zur Aufführung bringen wollen: Es fing an mit dem Wiener Musikverein, gefolgt von einer einmonatigen Tournee in Japan im Februar. Orte wie Bayreuth, Triest und Kopenhagen werden demnächst folgen. Ein Silser Termin für den zweiten Teil ist noch nicht eingeplant, aber das kann noch werden. (Einges.)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 10. April 2010, solange Vorrat

**40%
Rabatt**



5.65
statt 9.65

Tempo Papiertaschentücher Classic
42 x 10 Stück

**40%
Rabatt**



6.40
statt 10.80

Coop gehackte Tomaten
2 x 6 x 400 g

**30%
Rabatt**



3.35
statt 4.80

Coop Gala Hörnli mittel 3 x 500 g

**33%
Rabatt**



17.90
statt 27.25

Ariel Classic 3.6 kg

Hammer- Preise

**40%
Rabatt**



per kg
27.-
statt 44.50

Coop Zigeunerplätzli, 3 Stück, ca. 400 g Schweiz

**1/2
Preis**



per kg
9.-
statt 18.-

Coop Speck geräuchert ca. 600 g Schweiz

**1/2
Preis**



2.45
statt 4.90

Kartoffeln grün Tragtasche 2.5 kg Schweiz

**1/2
Preis**



4.90
statt 9.80

Äpfel Maigold Tragtasche 2.5 kg Schweiz

coop

Für mich und dich.



SAMSTAG, 10.04.2010
**ERÖFFNUNG
DES ERWEITERTEN
WERKZEUG-SHOPS
IN ST. MORITZ**
ATTRAKTIVE
ERÖFFNUNGSANGEBOTE

ERWEITERTES WERKZEUG-ANGEBOT.

ST. MORITZ - AM SAMSTAG, 10.4. ERÖFFNEN WIR DEN ERWEITERTEN SHOP

In St. Moritz haben wir unseren Werkzeug-Shop erweitert. Besuchen Sie am Samstag, 10. April 2010 von 10 - 16 Uhr unsere Eröffnungsfeier. Nebst attraktiven Angeboten auf unser Werkzeugsortiment verwöhnen wir Sie mit Köstlichkeiten vom Grill!

HGC bringt Ihren Werkzeugkoffer wieder auf Vordermann!

Nägel ▪ Schrauben ▪ Dübel ▪ Hammer ▪ Schraubenzieher ▪ Kabelrollen ▪ Kabelbinder ▪ Bohrmaschinen ▪ Handsägen ▪ Wasserwaagen ▪ Pinsel ▪ Spachtel ▪ Abdeckvliese ▪ wasserdichte Kleidung ▪ Sicherheitsschuhe ▪ Schaufeln ▪ Handschuhe
(Dies ist nur eine kleine Auswahl unseres grosszügigen Angebots im Werkzeug-Shop St. Moritz)

VOM BAUSTEIN ZUM BAUWERK.

Unser umfangreiches Werkzeug-Sortiment in St. Moritz:
HG COMMERCIALE
Via Surpunt 56
7500 St. Moritz
Telefon: 081 834 86 86
Telefax: 081 834 86 88
www.hgc.ch

HGC
COMMERCIALE

Verloren Ostersonntag goldenes Armband

in Silvaplana oder auf dem oberen Weg nach Champfèr.
Finderlohn.
Tel. 081 828 85 10

176.770.955

VERLOREN: Damen-Rolox (Gold)

am 6. April: Abfahrt Lagalb oder Parkplatz. Gerne Belohnung.
Tel. 079 660 18 17

176.770.988

In Gera Lario am Comersee zu vermieten 3-Zimmer-Wohnung

plus Wohnküche, Bad, kl. Garten und Parkplatz. Seesicht.
Tel. 0039 344 84 140 oder
0041 79 284 21 28 oder
0039 333 877 50 09

176.770.943

St. Moritz-Dorf Studio

zu vermieten, grosse Sonnenterrasse, Schwimmbad und Sauna, Fr. 1100.- mtl. inkl. NK, vom 1. Mai bis 30. Nov. 2010

Ladenlokal

günstigst zu vermieten vom 1. Mai bis 30. Nov. 2010
Tel. 079 811 99 60

Samedan ENGADIN St. Moritz

In Jahresmiete per sofort oder nach Übereinkunft abzugeben:

2-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss eines alten Engadiner Hauses, zentral gelegen, teilmöbliert, gemütlich und geschmackvoll eingerichtet, geeignet für eine Person. Miete Fr. 1500.- mtl. inkl. NK und Garagenplatz in der Nähe. Ohne Garagenplatz Fr. 1400.- mtl.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Chiffre T 176-770963 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.770.963

Inserate
helfen
beim
Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

DAS ORIGINELLSTE LOKAL IM TAL
WIR haben noch offen!

Restaurant bis 17. April
Bar bis 22. April

Öffnungszeiten:
Mi-So jeweils ab 18.00 Uhr

RESTORANT-BAR
DORTA IVOZ

Für Reservationen:
Telefon 081 854 20 40

Neu: TAKE AWAY
Karte unter: www.dorta.ch

176.770.958

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 27. April, 4./11./18./25. Mai 2010
Inserateschluss: 22. April 2010

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

DV des Schützenbezirks Bernina

Schiessen Am 17. März wurde die ordentliche Delegiertenversammlung des Schützenbezirks Bernina abgehalten, der heute die Schützengesellschaften des Oberengadins, des Bergells und des Puschlavs vereinigt.

Bei einer Teilnahme von 53 stimmberechtigten Mitgliedern wurde die Tagung turnusgemäss im Restaurant des Schützenstandes in Poschiavo Li Gleri durchgeführt. Der Präsident eröffnete die Sitzung mit dem Willkommensgruss und anhand der Anzahl Anwesenden konnte er die DV als beschlussfähig erklären.

Die Abnahme des Protokolls der letztjährigen Delegiertenversammlung, die Entgegennahme der Jahresberichte, die Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes, die Festsetzung der Jahresbeiträge und der Unkostenbeiträge sowie die Genehmigung des Budgets und Kreditgewährung für Anschaffungen und der Entscheid über die Durchführung von Schiess- und weiteren Bezirksanlässen wurden einstimmig angenommen. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurden das Jahresprogramm sowie eine redaktionelle Anpassung der Statuten genehmigt.

Arno Jochum hat das Amt als Jungschützenleiter zur Verfügung gestellt. Die Weiterführung dieses Amtes hat nun Mario Feuerstein, bisher Leiter Gewehr 10/50 m, übernommen. Für die frei gewordene Charge Leiter Gewehr 10/50 m stellt sich Bruno Negrini zur Verfügung.

Bei den Ehrungen stand diesmal eine Dame im Vordergrund, nämlich die erfolgreiche Schützin Flavia Cramerer, die die Rangliste im Einzelschiessen (Feld D) anführte.

Otto Morell orientierte die Anwesenden über die von ihm besuchte Delegiertenversammlung des Bündner Schützenverbandes vom 6. März im Kongresszentrum Davos.

Bei den Wahlen wurden Mario Costa, Isidor Jäger und Francesco Cramerer für eine weitere, vierjährige Amtszeit mit Applaus bestätigt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder mit Peter Zanetti als Präsident, Helen Negrini, Kassierin, und die Ressortleiter Otto Morell, Guido Cramerer und Mario Feuerstein wurden bereits im Jahre 2008 gewählt.

Mario Costa übernimmt die Rolle des Pressesprechers, die bis heute von Otto Morell ausgeübt wurde. (Einges.)

Konf-Cup 2010 in St. Moritz

Fussball Der diesjährige Konfirmandenmeister des Oberengadins wird am Samstag, dem 10. April, in der Schulturnhalle Grevas in St. Moritz ausgespielt. Wurde im letzten Jahr der Champion im Unihockey gekürt, so wird dieses Jahr um die Trophäe des Wanderpokals von Il Binsaan im Hallenfußball gekämpft. Das Turnier beginnt um 12.00 Uhr, das Finale ist auf

14.30 Uhr terminiert. Es nehmen Teams von Ciuos-chel bis St. Moritz am Turnier teil. Anschliessend finden die Siegerehrung und eine Konf-Party statt. Fans und Zuschauer sind während des gesamten Turniers herzlich willkommen. Der Konf-Cup ist eine Veranstaltung von Il Binsaan, der Vereinigung der reformierten Kirchgemeinden im Oberengadin. (Einges.)

Erfolgreicher Auftakt für Luzi Heimgartner

Golf Eindrucksvoll stellte Luzi Heimgartner, Captain des Engadiner Golf Club, an der «Smith Open Championship» am 2. April in Bergamo sein Können unter Beweis. Mit vier Schlägen Vorsprung auf ein teils weitgereistes, hochklassiges Feld konnte er sich den begehrten Siegerpokal sichern. «Ein Saisonauftakt nach Mass. Das Trainingscamp zu Jahresbeginn und

mein konsequentes Fitnessprogramm haben sich bezahlt gemacht», sagte Heimgartner im Anschluss an das Turnier.

Die «Smith Open Championship» ist seit 2002 Bestandteil des italienischen Turnierkalenders der Amateure und hat seither stetig an Bedeutung gewonnen, gilt sie doch als erstes Kräftemessen der Golfsaison. (Einges.)

Der ISC St. Moritz in Herisau

Eiskunstlauf Vom Karfreitag bis zum Ostersonntag fand in Herisau der 25. Sântis-Cup statt. An diesem internationalen Wettkampf waren Teilnehmerinnen aus Deutschland, Italien, Mexico und der Schweiz gemeldet.

Die Läuferinnen des ISC St. Moritz schlugen sich hervorragend und erreichten in fast allen Kategorien Podestplätze.

Am Ostermontag fand das traditionelle Osterschaulaufen in St. Moritz

statt. Mit viel Wetterglück und grossem Applaus der vielen Zuschauer zeigten die Läuferinnen des ISC ihr Können. (Einges.)

Resultate in Herisau:
Stern 3: 3. Rang: Martina Taverna (9. Klassierte), Gioia Mathis 4. Rang (9).
Stern 4: Michelle Blarer 1. Rang (13), Bronze Jüngere: Celine Blarer 3. Rang (8), Famara Parzermair 6. Rang (8), Bronze Mittlere: Lucie Herter 6. Rang (9).
Bronze Ältere: Flamigna Gschwend 5. Rang (8), Intersilber Breitensport: Michèle Hofmann 2. Rang (7).

Markenforen lanciert

St. Moritz Wie können wir die Markenstrategie anwenden? Wohin führt uns die neue Markenstrategie?

Diese und viele weitere Fragen wurden von den je rund 15 Teilnehmern an den ersten Markenforen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz diskutiert. Am 26. März fand morgens das Forum für das Engadin und nachmittags jenes für St. Moritz statt.

Gemäss einer Pressemitteilung verbrachten die Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Berufszweigen rund anderthalb Stunden damit, die Marken besser kennen zu lernen, Ideen einzubringen und zu diskutieren.

Die Umsetzung der Markenstrategie erfolgt einerseits seitens der Tourismusorganisation, die mit den Marken auf den Märkten präsent ist. Auf der anderen Seite setzen die Leistungs-

träger die Strategie vor Ort um. Im Rahmen der Markenforen trafen sich über 15 Teilnehmende, die in ihren Betrieben Pilotprojekte durchführen werden. Diverse Hotels, Geschäfte, Baubetriebe und Verkehrsdienstleister wollen die Markenregeln auf ihr Unternehmen anwenden und evaluieren, ob sie die Marken Engadin St. Moritz oder St. Moritz stärken oder was getan werden muss, um dies zu gewährleisten. «So wird sichergestellt, dass die Versprechen, die nach aussen im Zusammenhang mit den Marken kommuniziert werden, im Tal gegenüber dem Gast auch eingelöst werden», schreibt die Tourismusorganisation. Dies werde dazu beitragen, St. Moritz auch künftig zur schillerndsten Alpindestination der Welt zu machen. (pd)



Marc Berthod in voller Fahrt unterwegs, dort wo er das Skifahren gelernt hat: Auf Corviglia oberhalb von St. Moritz.

Mit dem Skistar ein Rennen bestreiten

Marc Berthod Racing mit grosser Beteiligung

Kürzlich wurde das Marc Berthod Racing zum zweiten Mal durchgeführt – ein alpines Kräftemessen auf technisch hohem Niveau vor wunderschöner Bergkulisse.

Der Schnee knirschte unter den Skischuhen an jenem Renntag auf Corviglia; zu verdanken war dies der Kälte und dem Schneetreiben der vorangegangenen Tage. Winterliche Verhältnisse herrschten an jenem Samstag, doch allen Unkenrufen zum Trotz zeigte sich die strahlende Engadiner Sonne in ihrer vollsten Pracht. Ideale Konditionen und insbesondere top präparierte Pisten, um die rote Piste von Plateau Nair bis Marguns in möglichst kurzer Zeit hinter sich bringen zu können. In rund zehn Kategorien wurde gestartet – von Gross bis Klein. Neuerdings gab es auch einen Teambzw. Familienwettkampf, wo die verschiedenen Zeiten innerhalb eines Teams zusammengerechnet und

schliesslich mit den Zeiten der anderen Teams verglichen werden konnten.

Es wurde intensiv und lange auf diesen Renntag hingearbeitet, denn hinter dem Namen «Marc Berthod Racing» steht natürlich nicht nur der Lokalmatador «himsel», sondern auch die Skischule St. Moritz, in der er selbst die ersten Schritte auf den Skiern erlernte. Seit zehn Jahren existiert nun bereits eine Rennabteilung innerhalb der Skischule – zum zweiten Mal wurde das Marc Berthod Racing nun ausgetragen.

Jedes Winterwochenende während Weihnachten und Neujahr und schliesslich auch während den Sportferien werden die rund 8- bis 18-jährigen Kids und Youngsters auf diesen Tag vorbereitet. «Wie nervös scharrende Pferde gehen die Jungen an den Start», sagt der Rennabteilungsleiter Ermanno Gorlier.

Racing Feeling pur. Ratschläge, gute Tipps und den letzten (Renn-)Schliff erhalten die Jugendlichen dann schliesslich vom Skistar selbst. Der

Anlass zeigt, wie wichtig eine sinnvolle Jugendförderung ist. Die Kinder lernen, sich in einem sportlichen und beinahe professionellen Umfeld zu bewegen; sie haben die Gelegenheit, ihr Hobby – das Skifahren – regelmässig auszuüben. Sie können ihre Passion fördern, trainieren, perfektionieren... und vielleicht merken sie, dass auch ein Hobby zum Beruf –, oder zumindest professionell betrieben werden kann. Philip Oehen

Auszug aus der Rangliste:
Mädchen Mini 1: 1. Taverna Martina, 2. Brancato Letizia, 3. Nani Corina; Knaben Mini 1: 1. Cavalli Francesco, 2. Montovani Leonardo, 3. Guarnerio Alberto; Mädchen Mini 2: 1. D'Urso Carolina, 2. Mercardo Francesca, 3. Felli Alessandra; Knaben Mini 2: 1. Keller Jonas, 2. Genasci Kevin, 3. Barbieri Guglielmo; Mädchen JO 1: 1. Mercuri Giulia, 1. Meo Martina, 2. Riva Beatrice; Knaben JO 1: Auletta Marco, 2. Meazza Guido, 3. Triulzi Giorgio; Mädchen JO 2: 1. Lazzaroni Teresa, 2. Laffranchi Annachiara, 3. Del Curto Nina; Knaben JO 2: 1. Marescotti Carlo, 2. Pedercini Edoardo, 3. Pedercini Niccolò; Stützpunkt OSNK Knaben: 1. Fiol Sebastian; Damen: 1. Meazza Camilla, 2. Brancato Giorgia, 3. Materazzo Roberta; Herren: 1. D'Urso Francesco, 2. Laffranchi Alessandro, 3. Hänni Andreas; Familie: 1. Fam. Pedercini, 2. Fam. Mercardo, 3. Fam. Laffranchi.

Neues Outfit, neuer Name

Celerina Zum 80-jährigen Bestehen der Damenriege Celerina hat sich der Verein kürzlich einen zeitgemässeren Namen zugelegt und nennt sich seitdem FrauenFit Celerina. Dieser passt besser zum abwechslungsreichen Turnprogramm mit trendigen Lektionen wie Pilates, Step Aerobic, Tae Bo, Power Yoga etc.

Geturnt wird jeweils montags von

20.15 bis 22.00 Uhr (ausgenommen während den Schulferien). Um allen Interessierten einen Einblick in die Turnstunden zu gewähren, laden wir herzlich ein zum Schnupperturnen am Montag, 12. April, um 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle Celerina.

Die drei Leiterinnen werden einen Querschnitt durch ihr Programm zeigen. (Einges.)

Starker Beat Ritter in Eiken

Laufsport Der 45. GP von Eiken über zehn Meilen wurde von Zeremarin Berme (Zürich) in 49:56 mit über einer Minute Vorprung auf Lukas Stähli (Wattwil) und Patrick Wieser (Aadorf) gewonnen. Der 33-jährige Beat Ritter aus Pontresina zeigte sich im Aargau von seiner besten Seite und konnte mit 58:01 den sehr guten 15. Overallrang (M30/6.) erkämpfen. Hinter dem Engadiner überquerten noch 512 Läufer das Zielband.

Gar einen Bündner Sieg gab es bei den Damen, wo Lea Vetsch (BTV Chur) mit 59:25 vor Nelly Glauser (FDelle) und Jenny Breitschmid (Allschwil) siegreich blieb. Sandra Rossi (Samedan) erreichte das Ziel nach 1:16:56 und klassierte sich im 45. Rang. Barbara Weisstanner (Celerina) notierte mit 1:26:37 den 85. Overallrang. (rüe)



FrauenFit Celerina präsentiert sich im neuen Outfit.

Für Drucksachen
081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Publicaziun officiala Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Nicole Guntern ed Odd Kare Sivertsen Archas Sura 206 7554 Sent

Proget da fabrica: Chasa d'abitar ed indriz cun pumpa a chalur

Profilaziun: 8 avrigl 2010

Parcela, quartier: 2727, Fionas

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi dal Circul da Suot Tasna.

Ftan, 8 avrigl 2010

L'Uffizi da fabrica
176.770.973

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Pencilaras Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent 7550 Scuol

Proget da fabrica: Veranda d'inviern

Profilaziun: 8 avrigl 2010

Parcela, quartier: 3325, Fionas

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi dal Circul da Suot Tasna.

Ftan, 8 avrigl 2010

L'Uffizi da fabrica
176.770.974

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Jachen ed Anne-Laure Stuppan Chauols 106 7551 Ftan

Proget da fabrica: Chasa d'abitar ed indriz cun pumpa a chalur

Profilaziun: 8 avrigl 2010

Parcela, quartier: 2728, Fionas

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi dal Circul da Suot Tasna.

Ftan, 8 avrigl 2010

L'Uffizi da fabrica
176.770.975

Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

Exposiziun da recuors da la planisaziun locala Palüds Suot Crasta

In applicaziun da l'art. 48 al. 4 da la ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori (LPTC) ho lö l'exposiziun da recuors in regard a la revisiun parziela da la planisaziun locala Palüds Suot Crasta da la vschinauncha da Schlarigna, decisa da la radunanza cumünela als 29 marz 2010.

Oget: Revisiun parziela da la planisaziun locala Palüds Suot Crasta

Actas d'exposiziun:

1. Plan da zonas parziel Palüds Suot Crasta 1:2'000
2. Rapport da planisaziun e cooperaziun

Termin d'exposiziun:

dals 8 avrigl 2010 düraunt 30 dis

Lö d'exposiziun / temp:

Uffizi cumünel da fabrica düraunt las uras d'avertüra

Recuors da planisaziun:

Persunas chi haun ün egen interess degn da protecziun per contestar la planisaziun u chi sun legitimedas tenor dret federel da fer quetaunt, paun inoltrer a la regenza ün recuors da planisaziun in scrit cunter la planisaziun locala, que infra 30 dis a partir dal termin da publicaziun dad hoz.

Organisaziun per la protecziun da l'ambiant:

Las organisaziuns per la protecziun da l'ambiant faun valair lur dret da recuors a norma da l'art. 104 al. 2 LCPT, q.v.d. ch'ellas s'annunzchan infra il termin da recuors tar l'Uffizi chantunel da svilup territorial ed inolteschan zieva eventualmaing üna pusiziun.

Schlarigna, 8 avrigl 2010

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

Uffizi da fabrica da Schlarigna
176.770.926

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Erika e Charly Mettier Sägestrasse 8 8952 Schlieren

Proget da fabrica: Renovaziun da las fatschadas

Lö: Runatsch 137

Parcela: 166

Zona: Cumün 1

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, ils 8 avrigl 2010

La suprastanza cumünala
176.770.967

Cuors da la Pro Senectute

Scuol La Pro Senectute spordscha als 21 avrigl, a las 14.00 a Scuol, ün davomezdi d'infuormaziun in connex culs automats da bigliets da la Viafier retica. Collavuratuors da la viafier decleran co cha l'automat da bigliets e'l sistem d'infuormaziun pels viagiatuors funcziunan e dan tips in connex cul viagir cul tren. Pro üna coppa caffè o tè han ils partecipants dal cuors l'ocasiun fa far dumondas. La participaziun al cuors es gratuita. Annunzchas piglia incenter, fin als 14 avrigl, la Pro Senectute Grischun, tel. 0844 850 844 obain info@gr.pro-senectute.ch. (protr.)

«Nus eschan darcheu quia»

Concert da giubileum da la gruppa «Overdose»

La gruppa «Overdose» invida davo bod duos ons abstenenza a seis pitschen comeback in Engiadina e concertescha als 10 avrigl illa disco Sounds. Ils giuivens musicants sun dvan-tats creschüts e restan fidels a lur aigen stil da musica.

NICOLO BASS

Avant precis desch ons han cumanzà trais giuvnots da Zernez ill'età da 16 e 18 ons a far musica in üna band. L'idea d'eira da far punk rock rumantsch. Naivs sco chi d'eiran quella jada, ma cun üna gronda purziun fiduzcha in sai stess, han els cumanzà ad exercitar illa chamonna da ballapè in Cul a Zernez e glimar vi da lur aignas chanzuns rumantschas. Fingia davo ün mais e mez han els gnü lur prüm grond «gig» (concert) in occasiun da la prüma «Rock Night» a Zernez. Sainza savair che chi tils spettes han Flurin Bezzola (guitarra e vocal), Andri Juon (guitarra bass e vocal) ed Andri Netzer (battaria), as ris-chats sül palc e «dat tuot» tenor meglder savair e pudair. Quista prüma surdosada d'adrenalin tils ha fascinats da prüma davent ed els han decis da dvanter toxicomans da quist'atmosfera speciala sül palc. «Il böt d'eira da far musica plü simpel pussibel e da restar fidels al rock rumantsch», quinta Flurin Bezzola sur da l'inizi da lur carriera musicala. La constellaziun illa gruppa tuornaiva da prüma davent ed uschè es nada la gruppa «Overdose».

Cuntschaints in tuot il Grischun

Intant sun ils giuvnots dvan-tats creschüts e pon fingia verer inavo sün üna carriera da desch ons illa scena da rock rumantsch. Üna scena chi ha fat ün grond svilup durant quists desch ons. «Nus eschan its nosa via sainza compromiss», declera Andri Netzer tuot quai ch'els han passantà. Fingia davo be duos ons han els tut sü lur prüm disc compact in ün studio da musica professional. «Bleras persunas ans vaivan scusgliats da far quist pass», quinta Bezzola, «però nus vain tscherchè sponsuors per realisar nos sömme». Ed els han survgni radschun



Concert da giubileum dals «Overdose»: Marcus Petendi (da schnestra), Andri Netzer, Flurin Bezzola ed Andri Juon dan lur comeback in Engiadina.

e sun gnüts cuntschaints in tuot il Grischun. Fingia dal 2004 han els edi lur seguond disc compact e quel on han els eir raggiunt il zenit da lur giuvna carriera. «Quel on ans vaina pudü preschantar a gronds Open Airs e concerts a Zernez, Sagogn, Trun e Cuoir». Our da la band chi's preschantava pel solit ouravant ad otras grondas bands, d'eira dvan-tà üna band principala da grond'importanza illa scena da rock rumantsch. «Quella jada gnivan organisats blers concerts eir in Engiadina», quinta Bezzola e declera cha la scena s'ha sviluppada fermamaing. Eir oters giuvnots sun seguits al bun exaimpel dals «Overdose» ed han fundà ulteriuras gruppas da rock rumantsch. «Già be a Zernez daja uossa intuot trais gruppas da rock rumantsch», declera'l cun superbgia. La gruppa «Overdose» ha quia eir giovà la rolla da bun exaimpel e pudü dar cun lur experienza eir cussagls e tips ad oters giuivens musicants.

Buna scena da rock rumantsch

«In tuot l'Engiadina s'ha sviluppada üna fich buna scena da rock rumantsch», disch Netzer. «Ma displaschavelmaing nun ha quella gronda pussibilitat da flurir», agiundscha Bezzola. Tenor el mancan hoz ils arrandschamaints per as preschantar e las giuventünas organischan vi e main. La tendenza va dafatta in quella direcziun, cha scha las bands as vöglian preschantar, schi ston ellas eir organisar sves il arrandschamaints. Pro'ls arrandschamaints gronds eta-

blits in Engiadina nu survegnan ils indigens grondas schanzas da's preschantar e la preschentscha sül palc surpiglian impustüts bands svizras da nom e pom. Tant Bezzola e Netzer deploreschan quist fat e nu's laschan però impedir da cuntinuar lur via. Els han edi dal 2007 lur terz disc compact e rinforzà la gruppa cul giuven guitar-rist Marcus Petendi.

Restar fidels als fans

Durant ils ultims duos ons esa stat plü quiet intuorn la gruppa «Overdose» – els han sunà ün'unica jada illa regiun. «Eu n'ha fat üna scolaziun plü intensiva e perquai vaina decis da far ün pa la posa», declera Bezzola. «Nos fans sun perquai gnüts ün pa a l'inquorta. Ma uossa eschna darcheu quia e nus vulain muoszar preschentscha cun ün concert da giubileum '10 ons Overdose».

Quist'impromischiun piglia la gruppa per pled e's preschainta plain motivada e cun novas chanzuns rumantschas in sonda, ils 10 avrigl, a las 23.00, illa disco Sounds a Scuol. In quist'ocasiun preschaintan els per la prüma jada la chanzun ch'els han cumpuonü bel ed aposta per la WM da ballapè 2010 in Africa dal Süd. Fingia uossa decleran els dad esser in avegnir regularmaing preschaints in Engiadina e da lavurar consequentamaing vi da novas aignas chanzuns. «Nus vulain restar fidels a nosa lingua, a nos stil da musica ed a nosa constellaziun», conclüda Bezzola e's brama sül Comeback in Engiadina.

Traideschin e «Hans im Glück»

Proget da «Scoula da chant»

Il musicist Peter Appenzeller e'l manader da la Scoula da musica EB/VM, Robert Donchi, han elavurà insembel ün proget da chant cullas scoulas dals differents cumüns. Prosmo fin d'eivna han lö trais concerts.

Il cumponist Peter Appenzeller, creschü sü a San Murezzan, s'occupa cul muond da l'uffant. Tras il chant voul el intensivar l'imaginaziun dals purtrets dals uffants: «Nus lain spordscher als uffants purtrets d'üna tematica profuonda. Las istorgias da «Traideschin» e da «Hans im Glück» cun lur cultura dürabla, sun adattadas». El tillas ha miss in musica per cha'ls uffants possan intensivar lur purtrets chantond. Il text da «Hans im Glück» es gnü scrit in rimas e ritmus da l'autura Rose Ackeler. Quist'istorgia vain chantada per tudais-ch da las 5. e 6. classes. Il text da «Traideschin» ha Peter Appenzeller il prüm scrit per tudais-ch e lura ha'l cumpuonü las melodias. Men

Janett ha tradüt il text in rumantsch e til ha adattà a la musica.

Bod tuot ils magisters da las scoulas primaras d'Engiadina Bassa han muos-sà interess per quist'idea. Ils magisters san quant important chi'd es pels uffants da far musica e da chantar. «Cun tuot la musica chi's po consümar hoz-indi nun esa adüna simpel d'intimar als uffants da far sves musica o chan-tar. Ün project ün pa special es adüna adattà per dar l'entusiassem necessari», manaja üna magister. Eir la collavuraziun cun otras scoulas es ün'experientscha inrichanta. Els concerts i'ls differents cumüns saran mincha jada ün pa differents. Els magisters cun lur classes han integrà bunas ideas per illustrar la preschantaziun. Però i'l center sta il chant chi nu dess gnir distrahà cun teater e costüms, per cha'ls uffants chantan propcha da cour.

Oramai cha tantas classes s'han partecipadas al proget «Scoula da chant» vain dat il concert in trais lös. Adüna chantan ils uffants da la 3. e 4. classa l'istorgia da «Traideschin» e quels da la 5. e 6. classa l'istorgia da «Hans im Glück». Davo cha'ls scolars han exerci-

tà cun lur magisters, surpiglian Gian-na Vital-Janett, Kim Bartlett, Katharina Mayer, Michela Duschletta la direcziun per ils concerts. Pro l'istorgia da «Traideschin» vegnan tanter las chanzuns adüna darcheu raquintadas passaschas our da l'istorgia. Il cumponist Peter Appenzeller chi accompagna il chant al clavazin es inchantà da pudair realisar quist proget da chant cun tanta glieud capabla.

Chantar insembel plascha als uffants. Per gronda part cugnoschavian els fingia quistas istorgias. «Nus vain tadlà l'istorgia da Traideschin amo üna jada in scoula», raquintan ils scolars, «e lura as tegna adimaint meglder ils vers.

I tuna eir meglder, schi s'es in blers. Mo minchatant as vegna eir stuf». Ils uffants da Sent manajan chi saja tuot flot da far las prouvas cun quels da Ramosch. «Mo il concert dessoan nus schon plü jent quia.»

Ils concerts han lö in venderdi, ils 9 avrigl a las 20.00 a Ramosch; in sonda, ils 10 avrigl, a las 17.00 a Scuol ed in dumengia, ils 11 avrigl, a las 17.00, a Zernez. (anr/ads)



Controllas da rutina tras il tunnel da l'Alvra

Ün di in viadi cun Hans-Peter Felix

Üna jada l'eivna vain controllà tuot il traiget da tren da la Viafier retica, eir il tunnel da l'Alvra. Hans-Peter Felix fa quista lavur daspö 40 ons ed ha darcheu üna jada pudü constatar cha'l traiget tras il tunnel da l'Alvra es in ün bun stadi.

NICOLO BASS

Il tren da la Viafier retica parta mincha di plüssas jadas da Samedan tras il tunnel da l'Alvra in direziun da Cuoi-
ra o viceversa.

Il passagers nu piglian gnanca grond cogniziun da passar tras ün tunnel da passa 100 ons cun ün'istorgia revoluziunaria per l'Engiadina. Neir il fat cha quist tunnel, e tuot il traiget da la Viafier retica sto adüna darcheu gnir controllà e pissera regularmaing eir per lavuors da mantegnimaing, es consciant als passagers chi han, d'ürant il transit tras il tunnel, oters impissamaints i'l cheu.

Blers impissamaints e bleras istorgias van eir a Hans-Peter Felix tras il cheu, sch'el pensa vi dal tunnel da l'Alvra. El lavura nempè daspö precis 40 ons pro la Viafier retica e'l tunnel da l'Alvra es cun quai üna part da sia vita. Fingia il prüm di da lavur, cun 16 ons, es el chaminà a bunura bod cun pic e pala tras il tunnel da bundant ses kilometers per far insembel cun seis collegas da lavur differentas lavuors da mantegnimaing. Felix ha absolt differentas scolaziuns pro la Viafier retica ed ha hoz la funcziun da capo squadra pro'l depot a Samedan e maina set lavuraints. E listess nu's lascha'l tour da chaminar minchatant sves tras il tunnel per far las controllas correspondentas.

Controlla tras il tunnel da l'Alvra

Ushè es Hans-Peter Felix stat eir d'incuort a bunura bod a Preda davant la foura e s'ha preparà per la marcha illa s-chürdüm. Il prüm controlla el la quantità d'aua chi sorta dal tunnel e guarda scha si'ura da brach va inandret. «L'ura es fich importanta per chaminar tras il tunnel», declera'l e quinta cha quai saja eir üna sgürezza per savair cur cha'ls trens passan tras il tunnel. Insomma esa fich important da cugnuoscher ils uraris dals trens per na gnir surprais e chattar ad ura ün suost per as proteger dal tren. «Uossa vaina temp bundant üna mez'ura», declera'l e cumainza a chaminar illa foura s-chüra. Cun üna gronda glüm da gialoffa chaminà'l pass per pass süllas traversinas e controlla adüna darcheu ils binaris, ils scrauv, las colliaziuns dals binaris, ils contacts electric per las glüms, ils segns da sgürezza e naturalmaing tuot l'aspet dal tunnel cun seis gronds ed impreschiunants mürs da crap. Intant vain la foura adüna plü s-chüra ed a verer inavo vain l'entrada clera adüna plü pitschna. Cul temp as chatta eir ün tschert ritem per chaminar süllas traversinas da lain chi sun adüna 60 centimeters ourd'glioter. Tras il tunnel boffa ün vent sco tras ün chamin. Hans-Peter Felix quinta intant da seis dovairs ed incumbenzas e declera adüna darcheu sün che chi'd es da verer. Minchatant cula aua giò dal plafuond dal tunnel ed in quels lös controlla'l minuziusamaing ils binaris bletschs davo irregularitats. «Quist'aua es fich aggressiva», declera il perit, «e perquai esa da controllar fich bain schi ha dat dons». El ha però eir temp avuonda



Minch'eivna chamina ün lavuraint da la Viafier Retica tras il tunnel da l'Alvra per controllar ils binaris. Hans-Peter Felix fa quista lavur daspö 40 ons.

fotografia: Nicolo Bass

per quintar da tuottas sorts episodas d'ürant seis 40 ons da lavur. «Quella jada d'eiran las gruppas da lavuraints bler plü grondas e tuot las lavuors gnivan fattas a man. Hoz han surtut las maschinis las lavuors greivas. Grondas lavuors vi dals binaris vegnan dafatta surdattas a firmas specialisadas.»

Tunnel in ün bun stadi

Intant es il vent i'l tunnel gnü ün pa plü intensiv e Felix guarda subit süll'ura. «Il tren riva», declera'l e tschercha culla glüm il prossem ricover. Mincha 50 meters sun suosts aint il mür per cha'ls lavuraints pon as proteger dal tren. Cun sia grond'esperienza bada el subit cur cha'l tren aintra ill'tunnel. Però eir quai nun impedescha d'esser fich prudaint. Unica-
maing üna jada in tuot sia carriera nun ha el plü raggiunt il ricover e s'ha stuvü büttar per terra fich dastrusch al mür e laschar passar il tren. «Quai d'eira per mai ün mumaint fich critic, i vess eir pudü ir oura mal», quinta'l surleivgià. Intant raggiundscha el il suost e spetta cun calma cha'l tren passa cun grond squitsch. «Uossa spet-taina fin cha'l tren es our dal tunnel, uschigliö stuvaina chaminar aint il vent fraid.» E bain co mal. Al tren segua ün vent fich intensiv e fraid, fich dischagreabel per chaminar. Intant quinta Felix dal proget d'ün nouv tunnel da l'Alvra chi dess gnir fabricà parallelmaing e rimplazzar bod o tard il tunnel existent. Per Felix ha quist nouv tunnel impustüt per consequenzas ün amegldramaint da la sgürezza e'l tunnel vegl surpigliess la funcziun da tunnel da salvamaint. Per el es il tunnel existent amo adüna in ün bun stadi ed el es impreschiunà da las lavuors da fabrica da quella jada. Cun ün sguard süll'ura as persvada Felix cha'l prossem tren vain in ün quart d'ura.

Kilometer per kilometer

Mincha kilometer segua ün ricover plü grond cun üna colliaziun da telefon culla centrala da la Viafier retica. Felix controlla scha'l telefon funcziuna e's persvada cha'ls trens vegnan sco

previs. «In quists ricovers mettaivan nus plü bod eir aint maisas per mangiar giantar», quinta'l cun ün surrier. Il tractor manaiva la marena e tuot ils lavuraints as radunaivan intuorn maisa per far la posa da mezdi. «Hoz nu faina quai plü», e la marcha, respectivamaing la controlla, va inavant.

Tuot in üna jada müda il vent direziun e boffa uossa per la rain aint. «Il tren vain», es el persvas e chamina in direziun dal prossem ricover. E cur cha'l tren es passà va la marcha inavant fin cha Felix declera: «Quist es

uossa il punct d'immez dal tunnel». El muossa sün üna tabla chi conferma sia constataziun. «Fin quia eschna chaminats insü cun üna pendenza da bundant 10 pertschient e bainbod vaja aval.» E bainbod as vezza dalöntscha d'avent üna glüm clera uschè gronda sco üna balla chi dvainta planet adüna plü gronda. I passan amo trais trens e Felix fa mincha jada ün segn culla glüm per muossar al maschinist d'avair chattà ricover i'l suost. Eir il tractor passa duos jadas speravia cun lavuraints ed adüna darcheu as vezza

büschens aint il mür per far controllas da material. «Quistas controllas vegnan eir fingià fattas in vista al nouv tunnel», declera il perit. Sün singuls tocs as poja eir observar cha las vettas da betun as distachan tras l'aua dal betun. Quai nun es però tenor Felix in-gün problem. Vers la fin dal tunnel s'inscuntra adüna darcheu eir vettas da glatsch chi's fuorman tras l'ümidità e'l fraid chi vain aint il tunnel. «Minchatant s'inscuntra eir vuolps o mürs», quinta'l da sias episodas i'l tunnel da l'Alvra.

Tgnair suot controlla l'urari

Davo bundant trais uras in viadi es il tunnel a fin e Felix as ferma davant la gronda porta da lain chi gniva plü bod serrada mincha saira. «Da quia davent vaina darcheu contact cul func», declera'l e funca subit a la centrala per declerar d'esser uossa our dal tunnel. La controlla a pè va però amo inavant lung il binari fin a Bever. Felix controlla tuot ils sviamaints ed attachs, las colliaziuns dals binaris e'ls scrauv. Adüna darcheu observa el eir las costas stipas lung la Val d'Alvra e'ls laviners. El as remarcha ingio chi'd es da far lavuors da mategnimaing. Eir il rumir la naiv o il tagliar l'erba tocca pro la lavur da sia squadra ed el quinta cun plaschair da tuot sias episodas ed aventüras. Però adüna eir cun tgnair suot controlla l'ura da bratsch e l'urari dal tren. Perchè our i'l liber esa bler plü difficil da sentir o badair a gnir il tren. Quai pissera adüna darcheu per mumaints da surpraisas pro'ls lavuraints. Amo üna jada passa il tren in direziun da Cuoi-
ra e Felix fa segn al maschinist da til avair vis.

Davo quatter uras e mez in viadi raggiundscha Felix la staziun da Bever e quitescha cul func sia schurnada. Darcheu üna jada ha el pudü constatar cha la lingia dal tren cul tunnel da l'Alvra es in bun stadi e la prosma controlla segua a temp ütil. «Plü bod faivan nus las controllas sün quist traiget üna jada al di ed hoz basta vairamaing üna jada l'eivna», conclüda il capo squadra da la Viafier retica.

Concert da Pasqua cullas Musicas da Sent e Ftan

Sent La dumengia da Pasqua es tradi-ziunalmaing il di dal concert da la Società da musica Sent. La musica da Sent ha festagià in lügl 2004 seis 125avel anniversari ed es üna da las plü veglias societats da musica da la regiun – 131 ons in servezzan da la pubblicità pel böen da la populaziun e da la regiun. L'identificaziun da la populaziun dal cumün cun lur società da musica es gronda a Sent, quai chi dà a las musicantas e'ls musicants curaschi e la vöglija d'offrir üna gronda part da lur temp liber per la pubblicità e per tgnair in pè la società. Il böt da la società es la chüra da la musica da tola in möd amicabel ed impustüt d'imbèllir festas cumünalas e per part privatas.

La prüma part dal concert ha contribui la Musica da Sent. Las 24 musicantas e musicants han muossà üna prestaziun solida. Lur musica es plüost la musica tradiziunala cun marchas, valzers e polcas. I s'ha l'impreschiun cha là as chattan els plü bain dachasa co pro tocs moderns. Dals set tocs preschantats d'eiran trais da taimpra plü moderna sco «Ain't She Sweet» ed ün medley dals «Beach Boys». Pro'ls tocs moderns s'haja gnü l'impreschiun chi tacha minchatant ün pa. Suot la bachetta da Hans Neuenschwander han els però muossà üna prestaziun solida e l'auditori ha confermà quai cun grond applaus.

La Società da musica da Ftan ha festagià al principi da gün 2009 lur tschientavel cumplion ed es statta ils ultims ons fich activa. «Cun quai cha nos dirigent Janet Lehner ha gnü bler da far cun seis stüdis ed examens vaina gnü pac temp per la musica. Nus eschan fich cuntaints cha Sent s'ha muossà pront da manar tras lur concert da Pasqua insembel cun nus», ha manià il president da la Musica da Ftan, Arno Nuotclà. Dals tschinch tocs cha la musica da Ftan ha preschantà a Sent d'eiran quatter da taimpra moderna. Ils musicants han pre-

schantà ils tocs in buna qualità e cun cumanzamaints precis. Tanter ils tocs preschantats d'eiran eir tocs per part fich pretenzius, sco p.ex. «Disco-lives», ün medley cun trais tocs da disco. Unic pro la batteria daja amo potenzial per amegldrar la qualità. A la fin dal concert varià han las duos societats sunà duos tocs insembel. L'ultim toc ed ün'ouvra cumpuonüda da Hans Neuenschwander cul titel «Grüsse aus Sent». La sala bain implida ha giodü il concert ed ha muossà lur plaschair e simpatia cun grond applaus. (bcs)



Üna part dals instrumaints pitschens da la società da musica Sent.

Günstig div. Kücheninventar zu verkaufen

sowie

«Weibel»-Kochherd, elektr. mit Bainmarie, Backofen und Tellerwärmer

Muss abgeholt werden, nur gegen Barzahlung

Besichtigung:

Dienstag, 13. April, von 14.00 bis 18.00 Uhr

Chesa Alpina, Maloja, Telefon 081 824 31 12

176.770.965

Lust auf Sonne und Wärme?

Am **Comersee** zu vermieten
1½-Zi.-Attika-Wg., ganzjährig, möbl.,
hübsch. Ab 1. Mai 2010, Fr. 560.- mtl.
Tel. 078 605 92 44

176.770.982

Zu vermieten per 1. Juni oder nach
Vereinbarung in **Zernez**
grosse, renovierte

5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Gartensitzplatz,
Miete Fr. 1450.- mtl. exkl. NK
Tel. 078 741 26 26

176.770.954

Zu verkaufen von privat an privat

Lithos von Rudolf Mirer

1 Litho, Chalandamarz, mit orig. Kassettenrahmen, 62/150, 1978
1 Litho, Drei Weisheiten, mit orig. Kassettenrahmen, 91/150, 1979

Lithos von Alois Carigiet

1 Litho, Auf dem Heimweg, mit orig. Rahmen, 240/250, 1975
1 Litho, Schlittenfahrt, mit orig. Rahmen, 3/300, 1968
1 Litho, kleine Voliere, mit orig. Rahmen, 170/200, 1973
1 Litho, Auerhahn, mit orig. Rahmen, KP mit spezieller Widmung, 1968

Die Lithos werden ca. Fr. 1000.- unter Galeriepreisen verkauft.

Wunderschöner antiker Bauernschrank

Biedermeier, 2-türig, ca. 160-jährig
187 cm hoch, 190 cm breit, 60 cm tief,
1 Teil mit Kleiderstange und Tablar,
1 Teil mit Tablaren
Fr. 3200.-/Verhandlungspreis

Bitte vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin,
bin auch Samstag und Sonntag erreichbar.

Tel. 079 409 68 88/Hauser

176.770.944

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5

Zu kaufen gesucht von Schweizerin

3½-Zimmer-Wohnung

zw. Surlej, Silvaplana, Sils oder
Maloja. Telefon 079 473 61 40

176.770.969

Soglio/Bergell

Wohnhaus zu verkaufen

Preis auf Anfrage

Auskunft: Tel. 081 833 20 10

176.770.848

Verkaufe mit 10 bis 50% Rabatt

50 Orig.-Lithos von Alois Carigiet

Weitere Auskunft unter
Tel. 052 343 53 31

038.271.671

In **Bever** zu vermieten per 1. Mai
oder nach Vereinbarung
an ruhiger Lage im alten Dorfkern

2½-Zimmer-Wohnung

Untergeschoss mit 2 Nasszellen,
Gartenausgang und Sitzplatz,
Autoabstellplatz, Nichtraucher.
Inkl. NK Fr. 1500.-.

Kontakt: Telefon 081 852 46 93

176.770.968

Inseraten-Aannahme

durch

Telefon 081 837 90 00

Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung, St. Moritz-Bad

Helle Räume, 2 Balkone,
Schwedenofen, Parkettböden,
neue Küche.
Fr. 2300.- inkl. NK + Garage.
Bezug 15. April oder nach
Vereinbarung.

1½-Zimmer-Wohnung, Celerina

mit Galerie, Fr. 1250.- inkl. NK,
Garage Fr. 150.-

Chiffre G 176-770992 an
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.636

Gesucht liebevolles, zuverlässiges
und sympathisches

Kindermädchen

für unsere zwei ganz kleinen Buben.
Deutsch, Romanisch oder
Englisch sprechend bevorzugt.
1 bis 2 Tage pro Woche.
Bereitschaft, auch allfällige Haus-
arbeiten zu übernehmen.

Telefon 079 635 16 68

176.770.976

Neue Ferienwohnung

Wohnung am Comersee.
Ruhe, Sonne und toller Blick.
www.residenzabellavista.eu

Tel. 0039 348 734 7117

176.770.900

Celerina

5½-Zi.-Maisonettewohnung zu verkaufen

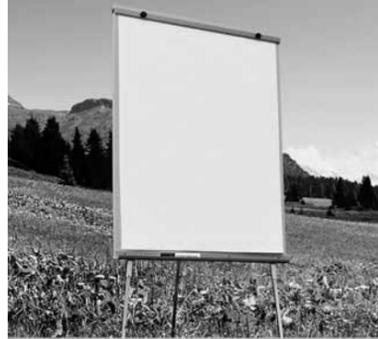
Stilvolle Wohnung an ruhiger Aussichtslage,
kl. Balkon mit Blick auf die Bernina-Gruppe

Dokumentation:

**FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND**

Herr Martin Lauber
Suot Rachögnä, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83
m.lauber@lauberbarbueda-treuhand.ch

Bringen Sie Ihre Idee
zu Papier. Und mit uns
zur Umsetzung.



Für Ideen:
www.berggebiete.ch
Für die Umsetzung:
www.berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna



KULM HOTEL
ST. MORITZ

In unserem renommierten Haus mit 300 Betten und
Residenzwohnungen ist folgende Jahresstelle neu zu
besetzen:

Direktionssekretärin

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir, neben
entscheidender Berufserfahrung, das geborene Organi-
sationstalent mit Herz. Sie überzeugen durch gute
Umgangsformen, stilsicheres Auftreten und sehr gute
Kommunikationsfähigkeiten.

Ihre Muttersprache ist Deutsch, Fremdsprachenkennt-
nisse in Englisch und Französisch in Wort und Schrift
und wenn möglich mündliche Italienischkenntnisse
sowie versierter Umgang mit den gängigen Office-
Anwendungen, Internet und E-Mail sind erforderlich.

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, möchten
wir Sie gerne kennen lernen. Eintrittstermin: Juni 2010.

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte per Post
an:

Kulm Hotel St. Moritz
Herr D. Godat, Direktor
Via Veglia 18
Postfach 315
7500 St. Moritz

176.770.961



HOTEL CERVUS
ST. MORITZ

In unserem Hotel sind per Anfang Juni
folgende Stellen zu vergeben:

Réceptionist/-in oder Aide du patron

Sprachen D, I, E

Housekeeping-Mitarbeiterin

Sie sind dynamisch und wollen in einem kleinen Team
Grosses erreichen, dann kontaktieren Sie
Sandra oder Beat Buff-Denoth oder senden Ihren CV.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hotel Cervus
Via G. Segantini 32
7500 St. Moritz
Telefon 081 385 00 00



RÄTIA ENERGIE ist eine erfolgreiche international operierende Unternehmensgruppe der Elektrizitätsbranche. Wir sind auf der ganzen Wertschöpfungskette tätig. Zu unseren Kernkompetenzen gehört der nationale und internationale Handel mit elektrischer Energie – dies mit aktiver Präsenz an den europäischen Strombörsen. Unsere Geschäftstätigkeit umfasst auch den Betrieb von eigenen Kraftwerken im In- und Ausland sowie von Übertragungs- und Verteilnetzen. Im Kanton Graubünden versorgen wir direkt oder über Wiederverkäufer rund 75 000 Kunden. Hauptsitz der Rätia Energie Gruppe ist Poschiavo. Nebst weiteren Schweizer Niederlassungen verfügen wir auch über Standorte in Italien, Deutschland und Osteuropa.

Zum weiteren Ausbau unserer Abteilung «Infrastruktur» suchen wir
für unseren Hauptsitz in **Poschiavo** eine/n

IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTER/IN

DIE HAUPTAUFGABEN

In dieser Funktion sind Sie als Unterstützung unseres Leiters Infra-
struktur für die Bewirtschaftung der IC Mietverträge, der externen
Miet- und Pachtverträge sowie den Kauf und Verkauf von Liegen-
schaften und Errichtungen von Dienstbarkeiten zuständig. Weiter
unterstützen Sie abteilungsinterne und externe Bauprojekte sowie
allgemeine Projekte. Sie bereiten Reportings auf und übernehmen
das Controlling von Immobiliengesellschaften. Der Bereich Bau- und
Gebäudeversicherungen sowie die Schadenbearbeitung runden Ihr
Aufgabengebiet ab.

DAS ANFORDERUNGSPROFIL

Diese Aufgabe möchten wir einer teamorientierten, kommunika-
tionsstarken und selbstständigen Persönlichkeit mit einer hohen
Kundenorientierung übertragen. Sie verfügen über eine kaufmänni-
sche oder technische Grundausbildung sowie die Grundvorausset-
zung zur Weiterbildung als Immobilien-Bewirtschafter/in mit eidg.
FA. Sie kommunizieren mündlich und schriftlich sicher in Deutsch
und Italienisch und verfügen idealerweise über Englischkenntnisse.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Hans
Vetsch, Leiter Infrastruktur Finanzen & Dienste Schweiz, unter Tele-
fon 081 423 77 80.

Zur Ergänzung unseres Teams «Sekretariat» suchen wir für unseren
Hauptsitz in **Poschiavo** eine/n

LEITER/IN SEKRETARIAT

DIE HAUPTAUFGABEN

Zu den Hauptaufgaben gehören die Leitung des Sekretariatsteams,
die Koordination der Arbeiten und deren Überwachung, allgemeine
Sekretariatsarbeiten und Korrespondenzen. Weiter gehören die Be-
dienung unserer Vermittlungsstation sowie die Verwaltung des elek-
tronischen Telefonbuchs und der RE-Info zu Ihrem Aufgabengebiet.
Sie unterstützen andere Abteilungen im Bereich Massenversand
sowie Mailings. Die Adressverwaltung sowie die Bereitstellung der
Sitzungszimmer liegen ebenso in Ihrem Verantwortungsbereich.
Zudem sind Sie die sympathische und kompetente Stimme an un-
serem Empfang und am Telefon.

DAS ANFORDERUNGSPROFIL

Diese Aufgabe möchten wir einer engagierten, selbstbewussten Per-
sönlichkeit mit einer grossen Selbstständigkeit und prozessorien-
tierter Denkweise übertragen. Sie haben eine kaufmännische
Ausbildung abgeschlossen, kennen sich mit den MS-Office-
Anwendungen sehr gut aus und bringen mindestens fünf Jahre Be-
rufserfahrung mit. Von Vorteil haben Sie bereits ein Team geführt
oder sind bereit, Führungsaufgaben zu übernehmen. Sie kommuni-
zieren schriftlich und mündlich sicher in Deutsch, Italienisch und
Englisch. In dieser Drehscheibenfunktion ist es wichtig, dass Sie den
Überblick behalten und gerne mit Menschen kommunizieren.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Daniel Naef,
Leiter Finanzen & Dienste Schweiz, unter Telefon 081 839 71 45.

Zur Ergänzung unseres Teams «Sekretariat» suchen wir für unseren
Hauptsitz in **Poschiavo** eine/n

TELEFONIST/IN (50%)

DIE HAUPTAUFGABEN

Die Aufgaben bestehen vor allem in der Unterstützung des Teams
«Sekretariat». Dazu gehören allgemeine Sekretariatsarbeiten, die Be-
dienung der Telefonzentrale, die Verteilung sowie Überwachung des
gesamten Postverkehrs und der damit verbundene tägliche Versand
an unsere Standorte.

DAS ANFORDERUNGSPROFIL

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen, kennen
sich mit den MS-Office-Anwendungen sehr gut aus und können sich
in Deutsch und Italienisch sicher ausdrücken. Englischkenntnisse
runden Ihr Profil ab.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Daniel Naef,
Leiter Finanzen & Dienste Schweiz, unter Telefon 081 839 71 45.

DAS ANGEBOT

Entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Stellen, ein international tätiges Unternehmen, motivierte Teams
sowie moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbedingungen.

Verstärken Sie unsere Teams mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Astrid Schmid, Personalwesen,
erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 30. April 2010 mit Foto an Rätia Energie, Talstrasse 10,
CH-7250 Klosters, astrid.schmid@REpower.com.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

RÄTIA ENERGIE
Via da Clait 307
CH-7742 POSCHIAVO

www.REpower.com Tel. +41 81 839 71 11
info@REpower.com Fax +41 81 839 72 99

Konzert der Orchestervereine

Celerina Sowohl der Orchesterverein Engadin (seit 1992 unabhängige Formation) unter der Leitung von Gyula Petendi als auch der Orchesterverein Thusis und Umgebung unter Agnes Byland (gegründet 1943) bestehen aus 18 Streichern, je nach Programm werden weitere Instrumente zugezogen. An diesem Wochenende treten sie in Celerina und Thusis gemeinsam auf. Die beiden Konzerte finden statt am Samstag, 10. April, in der katholischen Kirche Thusis und am Sonntag, 11. April, in der Mehrzweckhalle Celerina, jeweils um 17.00 Uhr.

Die Serenata notturna ist eines jener Frühwerke des jungen Wolfgang Amadeus Mozart, die als Freiluftmusik der «besseren» Salzburger Gesellschaft als Unterhaltung dienten. Den Strei-

chern ist hier eine Pauke zugeordnet, was dem reizenden Werk zusätzlichen Schwung gibt. Moritz Moszkowski stammte aus Breslau, er ist vor allem durch seine Klaviermusik bekannt. Seine Prélude et Fuge entstand in Paris um 1920, wo er fünf Jahre später völlig verarmt starb.

Der Norweger Edvard Grieg hat die nationale Musikkultur seines Landes entscheidend gefördert. Teilweise sind seine Melodien aus Liedern der heimischen Dichter entstanden, die er mit seiner Frau oft aufführte.

Benjamin Britten ist wohl der produktivste englische Komponist im 20. Jahrhundert. Die Themen, die er für seine «Simple Symphony» benutzte, stammen grösstenteils aus seiner Kindheit. (gf)

Forum

Er selbst weiss es am besten

Die Flut von Voten zu Gunsten des Chefarztes Gynäkologie am Spital Oberengadin war absehbar. Verfügt er doch über eine treue Fangemeinde lokal prominenter, gut versicherter Frauen, die sich für ihn ins Zeug legt. Alles Frauen, denen er ohne jeden Zweifel mit grossem Herz und aller fachlichen Kompetenz, stets – oder meistens – mit Charme und Witz jeden Wunsch von den Lippen abzulesen weiss. Er kommt sogar für eine Geburt aus seinen Schweden-Ferien angereist!

Dabei ist es im Tal nun wirklich kein Geheimnis, dass der Chefarzt nicht all seinen Patientinnen so galant begegnet. Verfügt er bekanntermassen über einen reichen Schatz von Abfälligkeiten, oftmals unter der Gürtellinie, gegenüber Ausländerinnen, Dritt-Klasse-Versicherten oder ihm aus sonst welchem Grund missfallenden Patientinnen. Das schleckt kein noch so eifriger Fanbrief weg.

Ich persönlich mag ihn und komme auch mit seinem, in all den zahlreichen Fanbriefen bizarrerweise nur zaghaft angedeutet, ruppigen Umgangston bestens zurecht. Dennoch ist die Zeit überfällig, dass sein Benehmen gegenüber manchen Patientinnen gerügt wird und auch seine fachliche Kompetenz endlich, endlich in Frage gestellt wird.

Die Vorwürfe gegen den Chefarzt werden spitalintern und hinter verschlossenen Türen untersucht. Der düstere Berg wird sicher eine unschuldige Maus gebären.

Niemand mehr, als er selber weiss, dass die von Michael Schütz und seiner Lebensgefährtin erhobenen Vorwürfe stellvertretend für zig Frauen aus der Region berechtigt und überreif sind.

Die «Engadiner Post» als Überbringerin der schlechten Nachricht, sollte man dafür nicht in Misskredit bringen. Pia Weber Pelli, Maloja

Fachkompetenz unbestritten

Die Art und Weise wie der Chefarzt Gynäkologie im Leserbrief in der EP/PL vom 20. März angeprangert wurde, bedauern wir sehr. Seit vielen Jahren gehören wir zu seinen Patientinnen. Wir kennen ihn als ausgezeichneten Arzt mit langjährigem fundiertem Wissen, für den das Wohl seiner Pati-

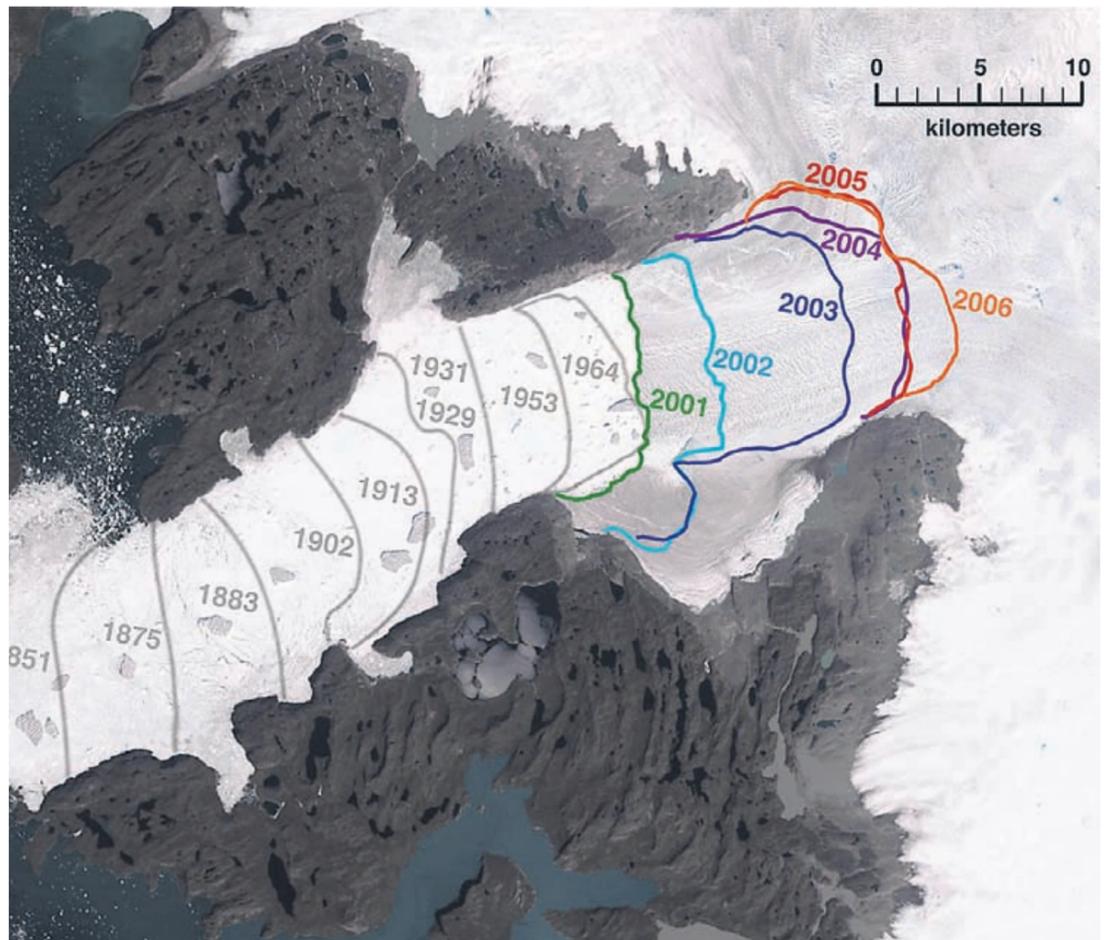
entinnen erste Priorität hat und der fachlich und menschlich unser volles Vertrauen genießt. Wenn jemand will, kann er ihm seine direkte Kommunikationsart vorwerfen, ihm seine Fachkompetenz absprechen zu wollen, geht jedoch entschieden zu weit. Ohne hier verallgemeinern zu wollen sind wir überzeugt, dass sehr viele diese Meinung teilen.

In erster Linie enttäuscht sind wir über die doch ziemlich billige Art und Weise wie die Medien den Fall publiziert haben. Das zeugt nicht gerade von der feinen Art objektiver Berichterstattung und hätte das Spital leicht in Misskredit bringen können. Glücklicherweise weiss die Bevölkerung sehr wohl, was sie am Spital Oberengadin hat, dass es einen ausgezeichneten Ruf, sogar über die Landesgrenzen hinaus genießt und dass Patienten auch von weit her kommen, um sich in Samedan von renommierten Ärzten behandeln zu lassen. Wer durch diesen Forumsbeitrag mehr an Wertschätzung verloren hat ist die Presse, nicht das Spital.

Gerade kürzlich war eine von uns während drei Wochen in Samedan hospitalisiert. Die ärztlichen Behandlungen in allen beanspruchten Abteilungen waren wie gewohnt sehr kompetent und die pflegerische Betreuung, auch wie gewohnt, sachkundig und individuell. Die Leistungen des Hotelteams waren ebenfalls einwandfrei.

Bleibt zu hoffen, dass die Spitalkommission im Sinn und Interesse der Talbevölkerung ihre Entscheidungen fällt.

Eva Engel, Ursula Schmid, Dorothea Waack, Barbara Candrian, La Punt Chamuesch



Der Rückgang des Jakobshavn-Gletschers in Westgrönland.

Veränderungen von Schnee und Eis weltweit

Vortrag bei der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft

Die Folgen des Klimawandels standen im Mittelpunkt eines Referats in Samedan.

Der anerkannte Experte Winfried Haerberli zeigte anhand von konkreten Beispielen mögliche Auswirkungen.

Anlässlich ihrer 73. Jahresversammlung lud die Engadiner Naturforschende Gesellschaft den renommierten Geografie-Dozenten der Universität Zürich Professor Wilfried Haerberli als Referenten zu einem hochaktuellen Thema ein.

Haerberli ging den Fragen auf den Grund, wie die verschiedenen Schnee- und Eisphänomene der Erde in einem immer wärmeren Klima reagieren.

Haerberli griff Fragen zum Klimawandel auf, die die Brisanz um dessen Auswirkungen verdeutlichen und Anlass zu Besorgnis geben.

Auf der Erde befinden sich zwei Eisschilde, einer auf Grönland, der andere in der Antarktis. Dank Satellitenbildern können diese Regionen sehr gut beobachtet werden. Das Eisvolumen dieser Eisschilde ist unvorstellbar riesig. Würde die Antarktis vollständig abschmelzen, würde der Meeresspiegel um rund 60 Meter ansteigen. Bei den Eisschelfen (Gletscher, die das Meer erreichen und deren Gletscherzungen im Wasser schwimmen) der antarktischen Halbinsel sind bereits zahlreiche Kollapserscheinungen aufgetreten. Volumenverluste sind vor allem in der Westantarktis festzustellen. Das Gletscherbett (Felsuntergrund) liegt hier unter dem Meeresspiegel und fällt gegen das Innere des Eisschildes ab. Wenn sich der Eisrand

zurückbildet, gelangt er deshalb in immer tieferes Wasser, dadurch wird er noch instabiler, kommt noch in tieferes Wasser usw. Ein unaufhaltsamer Kipp-Effekt beginnt. Ob dies auch einen negativen Einfluss auf die Stabilität des gesamten Eisschildes hat, ist zwar noch unsicher, aber nicht ausgeschlossen. Ähnliche Prozesse laufen in Grönland ab.

Fliessgeschwindigkeit verdoppelt

Der Jakobshavn-Gletscher an der Westküste, der ebenfalls ins Meer mündet, hat seine Fliessgeschwindigkeit zwischen 2001 und 2005 gegenüber dem Zeitraum von 1900 bis 2001 fast verdoppelt. Er fliesst nun mit einer für Gletscher atemberaubenden Geschwindigkeit von 14 Kilometern pro Jahr (Morterschgletscher: ca. 60 Meter pro Jahr). Auch hier liegt der Grund darin, dass sein Gletscherbett nach hinten geneigt ist und sich unterhalb des Meeresspiegels befindet. Sogar ein beträchtlicher Teil der Landmasse von Grönland liegt unter dem Meeresspiegel und hat die Form einer riesigen Badewanne. Wenn der Jakobshavn-Gletscher genug weit zurückschmilzt, wird plötzlich der Weg für das Wasser frei, in die «Grönland-Badewanne» einzufliessen. Dies könnte eine irreversible Destabilisierung des Grönländischen Eisschildes und dessen Zerfall bewirken.

Das Meereis ist vor allem in der Arktis verbreitet, wo der Nordpol – im Gegensatz zum Südpol – nicht auf einem Kontinent, sondern im Meer liegt. Die Abnahme der vom Meereis bedeckten Fläche in der Arktis verlief in den vergangenen Jahren viel schneller, als die Wissenschaft aufgrund von Modellberechnungen erwartet hatte.

Das Eis auf Seen und Flüssen spielt etwa im nördlichen Kanada eine verkehrstechnisch wichtige Rolle, weil auf den zugefrorenen Flüssen grosse Lastwagentransporte stattfinden. Hier ist ein Trend für späteres Gefrieren und früheres Auftauen zu beobachten.

Vermeehrt Felsstürze

Für den Permafrost heisst ein wärmeres Klima nicht unbedingt auch wärmere Temperaturen. Im Bohrloch Murtèl (Nähe Mittelstation Murtèl der Corvatschbahn) konnte in rund 11 Metern Tiefe von 1987 bis 1997 eine starke Erwärmung gemessen werden,

seither registrierte dort das Thermometer wieder eine leichte Abkühlung. Der Grund liegt in den eher schneearmen Wintern, wodurch die Kälte im Winter besser in den Boden eindringen konnte. Ein Verschwinden des Permafrostes, insbesondere in Felswänden, hat vermehrt Felsstürze zur Folge. Dies kann bereits heute in süd-exponierten, hochgelegenen Felswänden beobachtet werden.

Das Verhalten der Gletscher ist dank Satellitenbildern weltweit recht gut bekannt. Seit dem Jahr 2000 können weltweit kaum mehr vorstossende Gletscher beobachtet werden. Falls ein grosser Gletscher wie beispielsweise der Morterschgletscher vollständig verschwindet, kann durchaus von einem Kipp-Effekt gesprochen werden, denn es würde viele Jahrzehnte brauchen, bis er sich wieder neu in der alten Grösse aufbauen könnte.

Das Alter des Eises in kleinen Gletschern, die aufgrund ihrer Lage auf Graten oder in badewannenartigen Mulden kaum fließen, erreicht oft Tausende von Jahren. Dies belegen auch Gegenstände, die heute aus dem Eis schmelzen und ebenfalls auf dieses Alter datiert werden können. Auch im Engadin gibt es ein solches Beispiel. Im Murtèl-Eisgrat bei der Gipfelstation der Corvatschbahn wurde ein Bohrloch erstellt und der Bohrkern unter anderem auf das Alter des Eises untersucht. In der Mitte ist der Eisgrat am Fels angefroren und fliesst sehr langsam. Auch hier konnte das Alter des Eises auf 7500 Jahre datiert werden. Es kann also davon ausgegangen werden, dass der Murtèl-Eisgrat in der Zeit vor 7500 Jahren nicht existiert hat, sich dann bildete und seither nie mehr abschmolz. Momentan verliert der Murtèl-Eisgrat pro Jahr einen Meter an Mächtigkeit und er ist noch 23 bis 24 Meter mächtig. Bereits bei einem Klima wie im vergangenen Jahrzehnt kann der Murtèl-Eisgrat auf Dauer nicht existieren und könnte deshalb bald erstmals seit 7500 Jahren wieder eisfrei werden.

Die vielen Fragen am Ende von Haerberlis Ausführungen machten deutlich, dass unser globales Klima einerseits äusserst komplex, andererseits aber auch sehr fragil ist und die zu erwartenden Folgen des Klimawandels Sorge bereiten.

Christine Rothenbühler

Ausstellung in Zuoz

Mehr zum Thema Gletscher und Klimawandel wird diesen Sommer in der Chesa Planta in Zuoz zu sehen sein. Die Ausstellung «Gletscher – gestern, heute, morgen» wird am 9. Juli ihre Tore öffnen und täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr vertiefte Einblicke und erstaunliche Ausblicke in die Welt der Gletscher erlauben. Die Ausstellung dauert bis zum 20. August. (pd)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Anzahl: 8871 Ex., Grossauflage 17378 Ex. (WEMF 2009)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend,

Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf)

Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolo Bass (nba),

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),

Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bef),

Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romerli (ero), Benedict Stecher (bcs),

Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

P. Giovanoli

7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**

Fax 081 834 21 14

E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME

OBAG Hilft dir aus der Klemme



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Flurin Bezzola neuer Tourismuskoodinator

Zernez/Zuoz Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (TO) hat kürzlich mit den Gemeinden Zuoz und Zernez einen Mandatsvertrag abgeschlossen, der einen Teil der Aufgaben umfasst, die der bisherige Tourismuskoodinator Claudio Duschletta für die Plaiv und Zernez erbracht hat. Die genauen Aufgaben sollen in den kommenden Wochen definiert werden, primär handelt es sich um die Koordination und Kommunikation, aber auch um die Mithilfe in den Organisationskomitees verschiedener Veranstaltungen.

Um diese und andere Aufgaben aus dem Bereich Gästemanagement erfüllen zu können, wurde bei Engadin St. Moritz eine neue Stelle mit Arbeitsort in Zernez geschaffen. Diese wird vom gebürtigen Zernez Flurin Bezzola besetzt.

Seit Bestehen der Destination sind gemäss der TO bereits verschiedene solche Mandatsverträge abgeschlossen worden. (ep)

Badrutt's Palace: Viel Geld für gute Zwecke

St. Moritz Zur traditionellen Season End Village Party trafen sich am vergangenen Montag über 350 Gäste im Badrutt's Palace Hotel. Höhepunkt der Veranstaltung war neben kulinarischen Speisen die Scheckübergabe aus dem Erlös der Christmas Tree Auction im Dezember 2009.

Jedes Jahr vor Weihnachten organisiert das Badrutt's Palace Hotel unter Mithilfe der Geschäfte der Palace-Galerie eine Christmas Tree Auction. Der Erlös aus dieser Veranstaltung geht an wohltätige Einrichtungen im Engadin. In diesem Jahr wird der Betrag von insgesamt 85 000 Franken gemäss einer Medienmitteilung nicht nur auf die Blindenskischule St. Moritz, die Musikschule Oberengadin und den Verein Avegnir verteilt. Gemeinsam wurde beschlossen, ein Viertel der Spendengelder in diesem Jahr zusätzlich an die Spendenorganisation Glückskette zu übergeben, um so den Opfern der Erdbeben auf Haiti zu helfen. (pd)

Die Druckerei der Engadiner.
[info@gammeterdruck](mailto:info@gammeterdruck.ch) St. Moritz

KING UFEM SCHISSIRING KLOBRILLENRENNEN BEI DER HOSSABAR

SAMSTAG 10.04. ANMELDUNG AB 10:00 START QUALI: 11:00
[startgeld chf 10.- anmeldung bei der hossa bar]



Der Winter ist noch lange nicht vorbei

Obwohl Ostern vorbei ist, herrschen im Engadin ausgezeichnete Schneeverhältnisse. Das wissen auch die vielen Schneesportfans zu schätzen. So war am Osterdienstag der Bergbahnen-Parkplatz in Celerina bereits am Mittag voll besetzt, was bei diesem Prachtstag auf gute Gästefrequenzen schliessen liess. Aber auch abseits der Piste, sei es wie auf dem Bild beim Freeriden auf der Lagalb, oder auf den zahlreichen Gipfelzielen für die Skitourengeher, herrschte nach den Osterfeiertagen immer noch Hochbetrieb. Kein Wunder: Nach den wettermässig eher durchgezogenen Ostertagen präsentiert sich das Wetter diese Woche von seiner besten Seite.

Gemäss EP/PL-Leser Ruedi Christen aus Pontresina lockt auf der Südseite der Lagalb die Varianten-Abfahrt nach La Rôsa mit Firnschnee, während die Freerider an den steilen Hängen und in den Couloirs der Nordseite nach wie vor Pulverschnee vorfinden. Zu beachten gilt es für Touren abseits der Piste immer noch die Lawinengefahr. Diese wurde am Mittwoch vom Eidgenössischen Institut für Schnee und Lawinenforschung in Davos (SLF) für Südbünden immer noch mit «erheblich», der drithöchsten Gefahrenstufe angegeben. Bild: Freerider am Piz Lagalb mit dem Piz Bernina im Hintergrund. (ep)

Foto: Ruedi Christen

WETTERLAGE

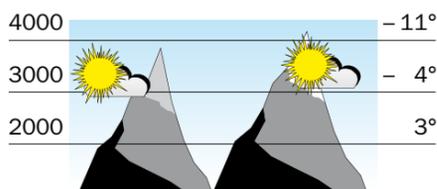
Ein Atlantikhoch zieht gegen Westeuropa und verdrängt damit von hier eine sich auflösende Störungszone nach Mitteleuropa. Dem frühlinghaften Schönwetter im Alpenraum kann das aber nur wenig anhaben.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wolkenfelder mischen sich zum Sonnenschein! Nach klarer Nacht begleiten uns in den höher gelegenen Tallagen wiederum leichte Minusgrade in den frühen Vormittag hinein. Doch der vorerst noch ungetrübte Sonnenschein wärmt die Luft rasch wieder auf, sodass sich um die Mittagszeit allgemein angenehm milde Frühlingstemperaturen einstellen können. Der Sonnenschein selbst bleibt dabei in weiterer Folge nicht ganz ungetrüb, da sich nebst einigen kleinen Haufenwolken, auch hohe, harmlose Wolkenfelder von Westen gegen Südbünden verschieben. Damit kann der Sonnenschein am Nachmittag zunehmend gedämpft, beziehungsweise etwas getrübt werden.

BERGWETTER

Am Vormittag präsentiert sich auch das Bergwetter noch einmal von seiner makellos schönen Seite. Am Nachmittag ziehen bei schwachem Ostwind einige harmlose Wolkenfelder über den Gipfeln auf. Frostgrenze bei 2500 m.



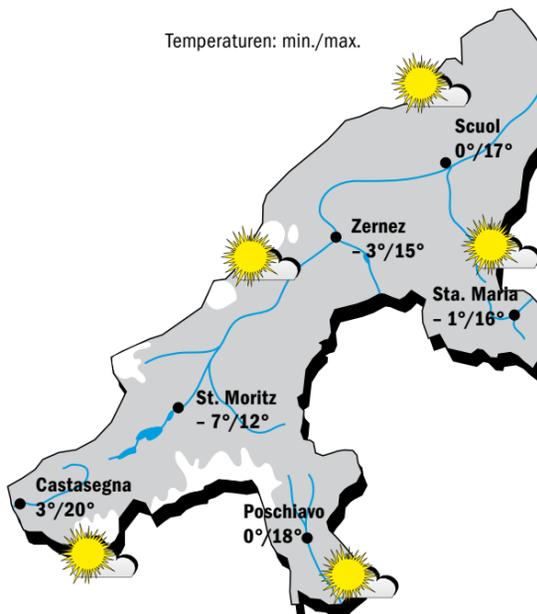
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	SW 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 8°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°	windstill
Scuol (1286 m)	- 1°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
0 / 16	0 / 14	- 2 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
- 6 / 12	- 6 / 12	- 5 / 1

Register müssen harmonisiert werden

Graubünden Der Bund schreibt den Kantonen und Gemeinden vor, die Einwohnerregister und andere amtliche Register zu harmonisieren. Dazu muss der Kanton Graubünden seine Gesetzgebung anpassen. Die Bündner Regierung hat gemäss einer Medienmitteilung die entsprechende Botschaft über das neue Gesetz über die Einwohnerregister verabschiedet. Der Grosse Rat wird das Geschäft in der Juni-Session behandeln.

Bisher führten der Bund, die Kantone und Gemeinden die verschiedenen Personenregister nicht nach einheitlichen Vorgaben. Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz) schreibt nun vor, die Personenregister in der Schweiz bis im Jahr 2010 zu vereinheitlichen. Um die Vorgaben des Bundes zu erfüllen, müssen die Kantone eine entsprechende Anschlussgesetzgebung erlassen.

Insbesondere die Einwohnerregister sowie die grossen Personenregister des Bundes im Zivilstands-, Ausländer- und Flüchtlingsbereich seien bezüglich Inhalt, Nomenklatur und Aktualität zu vereinheitlichen. Dies bringe Vorteile für den Bund, die Kantone und die Gemeinden und erlaube ein effizienteres Arbeiten und vereinfachte Abläufe in den Verwaltungen. So wird die Volkszählung ab 2010 nicht mehr wie früher alle zehn Jahre mittels Papierfragebogen durchgeführt. Stattdessen soll das Bundesamt für Statistik die in den Registern vorhandenen Daten für statistische Auswertungen direkt viermal pro Jahr elektronisch nutzen können. Auch zukünftige E-Government-Projekte mit elektronischem Kontakt zwischen Einwohnern und Behörden profitieren von harmonisierten, elektronisch geführten Registern. Im Kanton Graubünden sind von der vorgeschriebenen Harmonisierung vor allem die Einwohnerregister betroffen. (staka)

HAUSER Hauser's Restaurant
Jeden Freitag:
Hot Stone Jazz
LIVEMUSIK
9. April 2010
Matthias Daneck Trio
Piödebuffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person
Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch